



LUISENBLOCK OST II BERLIN MITTE

Ergebnisprotokoll

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



Offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb

Luisenblock Ost II

Berlin Mitte

Ergebnisprotokoll

Auslobende

Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB)
und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
und Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Koordination und Durchführung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Büro Bremen
Am Tabakquartier 50 | Büroloft 27-30
28197 Bremen

Büro Berlin
Gertraudenstraße 20
10179 Berlin

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Abteilung II, Städtebau und Projekte
Referat II D, Architektur, Stadtgestaltung und Wettbewerbe
Württembergische Straße 6
10707 Berlin

Titelbild

Falcon Crest Air;

Druck

G.R.I.M.M. Scan Plot & Digidruck GmbH, Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Sitzung des Preisgerichts	7
2. 1. Preisgerichtstag	7
3. Bericht der Vorprüfung	9
4. Informationsrundgang	16
5. Erster Wertungsrundgang	16
6. 2. Preisgerichtstag	18
7. Zweiter Wertungsrundgang.....	19
8. Schriftliche Beurteilungen der Engeren Wahl	21
9. Festlegung der Engeren Wahl	29
10. Festlegung der Rangfolge, Preise und Anerkennung	30
11. Öffnen der Verfassererklärungen und Ende der Preisgerichtssitzung.....	31
12. Wettbewerbsausstellung.....	46
13. Protokollfreigabe	47

Protokoll der Preisgerichtssitzung
vom 09. und 10. Juni 2026

1. Sitzung des Preisgerichts

Datum: 09.06.2026, 9:00 bis 19:00 Uhr
10.06.2026, 9:00 bis 19:30 Uhr

Ort: Neues Stadthaus, Otto-Suhr-Saal, 3. OG,
Parochialstraße 3, 10179 Berlin

Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste

Anlagen: Anwesenheitsliste

2. 1. Preisgerichtstag

Das Preisgericht tritt am 09. Juni 2026 um 09:00 Uhr im Neuen Stadthaus, Otto-Suhr-Saal, 3. OG, Parochialstraße 3, 10179 Berlin zusammen.

Frau Senatsbaudirektorin Prof. Kahlfeldt, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, begrüßt die Anwesenden um 9:06 Uhr und eröffnet die Preisgerichtssitzung. Frau Prof. Kahlfeldt berichtet über die Bedeutung des Vorhabens für das Land Berlin, schildert den historischen Kontext und weist auf die städtebauliche Verantwortung für das Wettbewerbsgebiet hin.

Frau Prof. Kahlfeldt weist weiter auf den fruchtbaren Kooperations- und Einigungsprozess der beteiligten Partner auf der Ausloberseite hin und berichtet, dass Einigkeit darüber besteht, den Wettbewerb auf der Grundlage der Auslobung und des Rückfragenprotokolls zu einem für alle Beteiligten guten Ergebnis zu führen.

Im Anschluss sprechen Herr Erfen, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Abteilungsleiter Zentrale, Herr Bezirksstadtrat Gothe, Bezirksamt Mitte und Herr Haardt, ver.di-Vermögensverwaltung Vorstand Schiffbauerdamm 19 Grundstücks-Verwertungsgesellschaft mbH, jeweils ein Grußwort an das Preisgericht.

Im Anschluss stellt Herr von Ohlen vom wettbewerbsbetreuenden Büro DSK GmbH die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest. Alle Anwesenden werden namentlich vorgestellt und aufgerufen.

Fachpreisrichtende

Markus Neppl, Architekt	(anwesend)
Barbara Engel, Architektin	(nicht anwesend)
Kristian Skovbakke Villadsen, Stadtplaner	(anwesend)
Karin Schmid, Architektin und Stadtplanerin	(anwesend)
André Kempe, Architekt	(für den 1. Sitzungstag entschuldigt)
A.W. Faust, Landschaftsarchitekt	(anwesend)
Henrike Wehberg-Krafft, Landschaftsarchitektin	(nicht anwesend)

Stellvertretende Fachpreisrichtende

Margit Sichrovsky, Architektin	(anwesend)
Vanessa Carlow, Architektin & Stadtplanerin	(anwesend)
Julia Dahlhaus, Architektin	(anwesend)
Stefan Forster, Architekt	(anwesend, für den zweiten Sitzungstag entschuldigt)
Constanze Petrow, Landschaftsarchitektin	(anwesend)

Sachpreisrichtende

Omid Nouripour, Vizepräsident DBT	(nicht anwesend)
Dirk Scheinemann, Ministerialdirektor BMWSB	(nicht anwesend)
Robert Erfen, BI mA	(anwesend)
Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat BA Mitte	(anwesend)
Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin, Sen Stadt	(anwesend)
Günter Haardt, ver.di	(anwesend)

Stellvertrende Sachpreisrichtende

Eva Schievelbusch, Ministerialrätin DBT	(anwesend)
Petra Wesseler, Präsidentin BBR	(anwesend)
Christine Neuhoff, Ministerialrätin BMWSB	(anwesend)
Gabriela Ostermann, BI mA	(anwesend)
Christopher Schriener, Bezirksstadtrat BA Mitte	(anwesend)
Patrick Giebel, BA Mitte	(anwesend)
Christian von Oppen, SenStadt	(anwesend)
Anina Böhme, SenStadt	(anwesend)
Lukasz Niedzwiecki, ver.di	(für den 1. Sitzungstag entschuldigt)

Nach Feststellung der Anwesenheit konstituiert sich das Preisgericht mit folgenden stimmberechtigten Fach- und Sachpreisrichtenden:

Fachpreisrichtende

Markus Neppl, Architekt
 Julia Dahlhaus, Architektin
 Kristian Skovbakke Villadsen, Stadtplaner
 Karin Schmid, Architektin und Stadtplanerin
 Vanessa Carlow, Architektin und Stadtplanerin
 A. W. Faust, Landschaftsarchitekt
 Constanze Petrow, Landschaftsarchitektin

Sachpreisrichtende

Eva Schievelbusch, Ministerialrätin Deutscher Bundestag
 Christine Neuhoff, Ministerialrätin BMWSB
 Robert Erfen, BI mA
 Ephraim Gothe, Bezirksstadtrat BA Mitte
 Petra Kahlfeldt, Senatsbaudirektorin, SenStadt
 Günter Haardt, ver.di

Durch die Vertretungsregelung ist das Preisgericht vollzählig und mit dreizehn Stimmen entscheidungsfähig.

Auf Vorschlag aus dem Kreis der stimmberechtigten Sachpreisrichtenden von Frau Kahlfeldt wird, bei eigener Enthaltung, Herr Markus Neppl einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Herr Neppl dankt für das Vertrauen, nimmt die

Wahl zum Vorsitzenden an und übernimmt die Leitung des Preisgerichts.

Als Dokumentation der Sitzung gilt abschließend das Protokoll, welches vom verfahrensbetreuenden Büro DSK GmbH verfasst wird. Das Preisgericht stimmt dem Vorschlag der DSK GmbH zu, dass das Protokoll mit dem Vorsitzenden des Preisgerichts und der Ausloberin abgestimmt wird.

Der Vorsitzende lässt sich von den Mitgliedern des Preisgerichts versichern, dass sie

- keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmenden über die Aufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer der Sitzung führen werden,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, soweit sie nicht als Vorprüfende oder Sachverständige bei der Vorprüfung mitgewirkt haben,
- die Beratung des Preisgerichts vertraulich behandeln werden,
- die Anonymität der Arbeiten aus ihrer Sicht gewahrt ist,
- es unterlassen werden, sich über vermutete Verfasser*innen zu äußern.

Der Vorsitzende erinnert an die persönliche Verpflichtung der Preisrichtenden auf eine objektive, allein an der Auslobung orientierten, Beurteilung.

Im Anschluss stellt Herr von Ohlen die Tagesordnung vor. Es wird beschlossen, nach der vorbereiteten Tagesordnung zu verfahren und sich im Übrigen an den in der RPW 2013 beschriebenen Regelablauf einer Preisgerichtssitzung zu halten.

3. Bericht der Vorprüfung

Ab 10:20 Uhr stellt die Vorprüfung den Bericht der Vorprüfung vor.

Zunächst berichtet die Vorprüfung, dass bei diversen Arbeiten Mehrleistungen festgestellt wurden:

1004	2 Perspektiven
1005	2 Perspektiven
1007	Perspektive größer A3
1009	2 Perspektiven
1011	Perspektive größer A3
1012	Perspektive größer A3
1014	5 Perspektiven
1015	4 Perspektiven, Perspektive größer A3
1017	Perspektive größer A3
1018	Perspektive größer A3
1019	2 Perspektiven
1021	Perspektive größer A3
1022	2 Perspektiven
1024	Perspektive größer A3
1025	2 Perspektiven
1026	Perspektive größer A3
1028	Perspektive größer A3
1030	2 Perspektiven
1033	Perspektive größer A3

1034	Perspektive größer A3
1037	3 Perspektiven
1039	5 Perspektiven
1041	4 Perspektiven
1043	Perspektive größer A3
1044	4 Perspektiven
1045	3 Perspektiven
1046	Perspektive größer A3
1048	2 Perspektiven
1050	2 Perspektiven
1051	Perspektive größer A3
1053	5 Perspektiven
1055	Perspektive größer A3
1056	3 Perspektiven
1057	5 Perspektiven
1058	4 Perspektiven
1063	2 Perspektiven
1065	2 Perspektiven
1066	4 Perspektiven
1070	Perspektive größer A3
1071	Perspektive größer A3
1076	Perspektive größer A3

Bei allen aufgeführten Arbeiten wurden die Mehrleistungen bei den A0-Plänen abgehängt und in den A3 Broschüren verdeckt.

Weiter berichtet die Vorprüfung, dass bei diversen Arbeiten Abweichungen in Bezug auf die Vollständigkeit festgestellt wurden (siehe Tabelle „Vollständigkeit der Arbeiten“). Bis auf vier Ausnahmen waren alle weiteren Arbeiten in ihren wesentlichen Teilen vollständig und prüfbar.

Zu den vier Ausnahmen berichtet die Vorprüfung, dass bei diesen Arbeiten die Vollständigkeit der Unterlagen nicht festgestellt werden konnte:

Arbeit 1077 Es fehlen das Erschließungskonzept, Grün- und Freiflächen als Schemaplan, das Klimakonzept, die Schnitte, die Profilschnitte Straßenräume, die Kennwerttabelle und alle digitalen Unterlagen. Es wurde kein Modell eingereicht.

Arbeit 1026 Das Modell wurde nicht fristgerecht abgegeben.

Arbeit 1028 Das Modell wurde nicht fristgerecht abgegeben.

Arbeit 1029 Das Modell wurde nicht fristgerecht abgegeben.

Zu den Punkten „Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen“ und „Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten“ berichtet die Vorprüfung wie folgt:

Die Modelle waren zu der exakt benannten Frist einzureichen (siehe Auslobung 1.6.3 - Abgabe der Modelle):

„Die Frist zur Einlieferung der Modelle endet am 30.04.2026 um 16:00 Uhr. Bis zum Ablauf dieser Frist muss das Modell in transportgerechter und wiederverwendbarer Verpackung an der vorgenannten Anschrift (1.6) zur Einlieferung

Nach kurzer Diskussion im Preisgericht unter besonderer Berücksichtigung des Kapitels 1.6.3 „Abgabe der Modelle“ beschließt das Preisgericht, die Arbeiten 1026, 1028, 1029 und 1077 aus dem Verfahren auszuschließen.

Tabelle Vollständigkeit der Arbeiten:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

4. Informationsrundgang

Anschließend beginnt der Informationsrundgang ohne Wertung, bei welchem die Arbeiten in ihren charakteristischen Grundzügen von den Vorprüfer:innen im Wechsel in der Reihenfolge der Kennzahlen von 1001 bis 1076 - ausgenommen von den nicht zur Beurteilung zugelassenen Arbeiten 1026, 1028, 1029 und 1077 - vorgestellt und Verständnisfragen beantwortet werden.

Der Informationsrundgang wird anhand einer Beamer-Präsentation durchgeführt. Dem Preisgericht liegen außerdem verkleinerte Pläne (DIN A3) der eingereichten Arbeiten sowie der Vorprüfbericht vor.

Der Informationsrundgang wird durch zwei 15-minütige Pausen und um 12:50 Uhr durch eine 45-minütige Mittagspause unterbrochen.

Um 12:30 Uhr verlassen Herr Gothe und Herr Schriener (Bezirksamt Mitte) die Preisgerichtssitzung. Herr Giebel (Bezirksamt Mitte) vertritt Herrn Gothe für die Dauer seiner Abwesenheit.

Der Informationsrundgang endet um 16:30 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die gute Vorstellung aller Arbeiten und leitet zum ersten Wertungsrundgang über. Es schließt sich eine kurze Pause an.

5. Erster Wertungsrundgang

Der erste Wertungsrundgang beginnt um 16:50 Uhr.

Vorab wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Bewertung der Arbeiten bei den anstehenden Wertungsrundgängen ausschließlich auf der Grundlage der Auslobung und des Rückfragenprotokolls erfolgen muss.

Ab 17:15 Uhr nehmen Herr Gothe und Herr Schriener wieder an der Preisgerichtssitzung teil.

Die einzelnen Arbeiten werden in der Reihenfolge der Tarnzahlen kurz vom Vorsitzenden vorgestellt und anschließend im Preisgericht diskutiert.

Zur Vorstellung der Arbeiten werden die Modelle der einzelnen Arbeiten im Einsatzmodell präsentiert. Nach der Vorstellung der einzelnen Arbeiten fragt der Vorsitzende das Preisgericht nach einem Votum für die jeweilige Arbeit.

Arbeit	Fürstimmen	Ergebnis
1001	nein	ausgeschieden
1002	ja	weiter
1003	ja	weiter
1004	ja	weiter
1005	nein	ausgeschieden
1006	nein	ausgeschieden

1007	ja	weiter
1008	ja	weiter
1009	nein	ausgeschieden
1010	nein	ausgeschieden
1011	ja	weiter
1012	ja	weiter
1013	ja	weiter
1014	ja	weiter
1015	ja	weiter
1016	ja	weiter
1017	ja	weiter
1018	ja	weiter
1019	ja	weiter
1020	ja	weiter
1021	nein	ausgeschieden
1022	nein	ausgeschieden
1023	nein	ausgeschieden
1024	nein	ausgeschieden
1025	nein	ausgeschieden
1027	ja	weiter
1030	ja	weiter
1031	nein	ausgeschieden
1032	ja	weiter
1033	ja	weiter
1034	ja	weiter
1035	ja	weiter
1036	nein	ausgeschieden
1037	nein	ausgeschieden
1038	ja	weiter
1039	nein	ausgeschieden
1040	ja	weiter
1041	ja	weiter
1042	ja	weiter
1043	nein	ausgeschieden
1044	nein	ausgeschieden
1045	nein	ausgeschieden
1046	nein	ausgeschieden
1047	nein	ausgeschieden
1048	ja	weiter
1049	ja	weiter
1050	ja	weiter
1051	nein	ausgeschieden
1052	nein	ausgeschieden
1053	ja	weiter
1054	nein	ausgeschieden
1055	ja	weiter

1056	nein	ausgeschieden
1057	nein	ausgeschieden
1058	nein	ausgeschieden
1059	ja	weiter
1060	ja	weiter
1061	nein	ausgeschieden
1062	ja	weiter
1063	nein	ausgeschieden
1064	ja	weiter
1065	nein	ausgeschieden
1066	nein	ausgeschieden
1067	ja	weiter
1068	nein	ausgeschieden
1069	ja	weiter
1070	ja	weiter
1071	nein	ausgeschieden
1072	ja	weiter
1073	nein	ausgeschieden
1074	ja	weiter
1075	ja	weiter
1076	ja	weiter

Es wird ein Rückholantrag für die Arbeit 1022 gestellt. Es gibt ein Votum für die Arbeit 1022 und die Arbeit verbleibt damit im Verfahren.

1022	ja	weiter
------	----	--------

Anschließend stellt der Vorsitzende den Fortgang des Verfahrens für den zweiten Tag vor.

Der erste Tag der Preisgerichtssitzung endet um 19:00 Uhr.

6. 2. Preisgerichtstag

Herr Forster, stellvertretender Fachpreisrichter, ist für den zweiten Tag der Preisgerichtssitzung entschuldigt.

Herr Kempe nimmt am zweiten Sitzungstag als stellvertretender Fachpreisrichter an der Preisgerichtssitzung teil.

Zu Beginn der Sitzung wird kurz zum Protokollabgleich das Ergebnis des 1. Wertungsrundgangs wiederholt.

Zur Vorbereitung weist der Vorsitzende nochmals daraufhin, dass bei den anstehenden Diskussionen die Grundlagen und Zielsetzungen der Auslobung zugrunde zu legen sind. Weiter führt der Vorsitzende aus, dass – unter grundsätzlicher Beachtung aller Teilaspekte – die städtebauliche Grundaussage ein wesentlicher Maßstab der Beurteilung sein sollte.

Aus dem Preisgericht wird darauf hingewiesen, dass neben den städtebaulichen Qualitäten insbesondere auch die freiräumlichen Aspekte zu betrachten sind. Hierbei sollte der Gestaltung des Schiffbauerdamms eine besondere Bedeutung eingeräumt werden.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass bei der Beurteilung der Arbeiten der aktuelle städtebauliche und gesellschaftliche Kontext zu berücksichtigen ist; eine ausschließliche Orientierung an früheren Planungen kann nicht zielführend sein.

Dann wird darauf hingewiesen, dass bei der Beurteilung darauf zu achten ist, dass entsprechend den Vorgaben der Auslobung bei der spreeseitigen Anordnung die Gleichwertigkeit der Hauptnutzungen (DBT, Wohnen, ver.di) konzeptionell berücksichtigt wird.

Grundsätzlich wird ausgeführt, dass eine urbane, innerstädtische Bebauung mit einer angemessenen Dichte entwickelt werden sollte. Es muss ein qualitätsvoller Stadtraum entstehen.

Weiter sollte dem Uferbereich besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Insbesondere die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Uferzonen sollte in die Beurteilung einfließen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Bereich des Luisenblocks bereits heute ein bedeutendes internationales Tourismusziel darstellt und die Entwürfe den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden müssen.

Darüber hinaus sollen die Themen Klimaanpassung und Wasserwirtschaft angemessen berücksichtigt werden. Die vorgeschlagenen Gebäudestrukturen sollen resiliente, nachhaltige, funktionale und wirtschaftliche Qualitäten aufweisen. Multifunktionalität wird als wesentliches Ziel hervorgehoben.

Auf Nachfrage zur künftigen Nutzung des Kesselhauses wird erläutert, dass eine Entscheidung über dessen öffentliche Zugänglichkeit noch nicht getroffen worden ist. Grundsätzlich wird jedoch das Ziel verfolgt, das Kesselhaus nach Möglichkeit öffentlich zugänglich zu machen.

Anschließend wird der weitere Ablauf des Verfahrens erläutert. Der Vorsitzende führt aus, dass im zweiten Rundgang jede Wettbewerbsarbeit durch ein Fachpreisgerichtsmitglied vorgestellt, gemeinsam diskutiert und anschließend zur Abstimmung gestellt wird.

7. Zweiter Wertungsrundgang

Der zweite Wertungsrundgang beginnt um 9:30 Uhr.

Im 2. Wertungsrundgang werden die einzelnen Arbeiten ausführlich vorgestellt und vertiefend im Preisgericht diskutiert.

Die Diskussionen werden um 12:30 Uhr für eine 30-minütige Mittagspause unterbrochen.

Nach den ausführlichen Diskussionen zu den einzelnen Arbeiten wird für jede Arbeit folgendes Votum über den Verbleib oder das Ausscheiden im 2. Rundgang abgegeben:

Arbeit	Fürstimmen	Gegenstimmen	Ergebnis
1002	4	9	ausgeschieden
1003	10	3	weiter
1004	0	13	ausgeschieden
1007	11	2	weiter
1008	0	13	ausgeschieden
1011	2	11	ausgeschieden
1012	12	1	weiter
1013	0	13	ausgeschieden
1014	0	13	ausgeschieden
1015	2	11	ausgeschieden
1016	9	4	weiter
1017	8	5	weiter
1018	6	7	ausgeschieden
1019	0	13	ausgeschieden
1020	0	13	ausgeschieden
1022	0	13	ausgeschieden
1027	1	12	ausgeschieden
1030	0	13	ausgeschieden
1032	0	13	ausgeschieden
1033	7	6	weiter
1034	2	11	ausgeschieden
1035	1	12	ausgeschieden
1038	0	13	ausgeschieden
1040	2	11	ausgeschieden
1041	0	13	ausgeschieden
1042	0	13	ausgeschieden
1048	1	12	ausgeschieden
1049	0	13	ausgeschieden
1050	0	13	ausgeschieden
1053	3	10	ausgeschieden
1055	0	13	ausgeschieden
1059	11	2	weiter
1060	0	13	ausgeschieden
1062	0	13	ausgeschieden
1064	0	13	ausgeschieden
1067	0	13	ausgeschieden
1069	2	11	ausgeschieden
1070	2	11	ausgeschieden
1072	7	6	weiter
1074	3	10	ausgeschieden
1075	3	10	ausgeschieden
1076	0	13	ausgeschieden

Rückholanträge

Es wird der Antrag gestellt, die Arbeit 1002 zurückzuholen. Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag auf Rückholung mit 1 Stimme dafür und 12 Gegenstimmen nicht stattgegeben. Die Arbeit 1002 verbleibt im 2. Rundgang.

Es wird der Antrag gestellt, die Arbeit 1018 zurückzuholen. Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag auf Rückholung mit 8 Stimmen dafür und 4 Gegenstimmen stattgegeben. Die Arbeit 1018 verbleibt im Verfahren.

Es wird der Antrag gestellt, die Arbeit 1075 zurückzuholen. Nach kurzer Diskussion wird dem Antrag auf Rückholung mit 6 Stimmen dafür und 7 Gegenstimmen nicht stattgegeben. Die Arbeit 1075 verbleibt im 2. Rundgang.

Damit verbleiben folgende Arbeiten im Verfahren (Engere Wahl):

Tarnzahl 1003
Tarnzahl 1007
Tarnzahl 1012
Tarnzahl 1016
Tarnzahl 1017
Tarnzahl 1018
Tarnzahl 1033
Tarnzahl 1059
Tarnzahl 1072

Am Ende des 2. Wertungsrundgangs sind 33 Arbeiten ausgeschieden. 9 Arbeiten bleiben in der Engeren Wahl.

Der 2. Wertungsrundgang endet um 14:15 Uhr.

8. Schriftliche Beurteilungen der Engeren Wahl

Die Arbeiten in der engeren Wahl werden ab 14:15 Uhr von den Fachpreisrichtenden schriftlich beurteilt.

Tarnzahl 1003

Das Projekt gliedert die drei Hauptfunktionen – Bundestag, Wohnungsbau und Verdi-Gebäude – in drei separate Gebäude.

Zur Spree hin präsentieren sich die Baukörper jeweils mit einer eigenen Fassade auf annähernd gleicher Höhe. Dadurch sind alle Funktionen direkt an der Spree präsent und erzeugen ein homogenes Erscheinungsbild. Die Fassade des Verdi-Gebäudes ist etwas niedriger, wodurch mehr Raum für die Wohnfassade entsteht. Das Bundestagsgebäude integriert das bestehende Gebäude Schiffbauerdamm 19.

Das Verdi-Gebäude befindet sich, wie im Programm vorgesehen, im Osten. Die Geometrie des Grundrisses weicht jedoch leicht von der ursprünglichen Planung ab: Er ist schmaler und länger, erstreckt sich entlang der Stadtbahn.

In der Mitte liegt das Wohngebäude als dreieckiger Blockrand mit einem halböffentlichen Innenhof, der sich im Nordwesten zur Straße hin öffnet. Auch der

Bundestag bildet ein zusammenhängendes Gebäude, ist jedoch in drei miteinander verbundene Blöcke mit kleineren Innenhöfen gegliedert. Er befindet sich im Westen des Plangebiets, parallel zu den bestehenden Bundestagsgebäuden, und erstreckt sich von der Spree bis zum Stadtbahnviadukt im Nordwesten.

Die Gebäude sind so konzipiert, dass sie den Lärm innerhalb ihrer eigenen Struktur reduzieren, jedoch nicht im öffentlichen Raum. Bundestag und Verdi-Gebäude umschließen die Wohnungen und treffen im öffentlichen Raum des „Platzes der Bahnbögen“ nördlich der Wohnungen, neben dem Stadtbahnviadukt, aufeinander.

Die Straßenräume zwischen den Wohngebäuden und den beiden Bürogebäuden – Verdi und Bundestag – sind asymmetrisch angelegt und ermöglichen eine urbane Begrünung. Dies soll zugleich einen Beitrag zum Konzept der Schwammstadt leisten. Das Projekt definiert außerdem Zonen für Nutzungen im Erdgeschoss, um diese in das Straßenleben zu integrieren. Insgesamt fördern die Erdgeschossnutzungen in den Wohngebäuden und im Verdi-Gebäude ein lebendiges Quartier.

Der Schiffbauerdamm bleibt als Straße erhalten, erhält jedoch einen breiten Gehweg mit Gastronomiebereich entlang der Fassade. Die „Agora“ bildet eine Erweiterung des Platzes vor dem Maschinenhaus, die sich über die Straße hinweg bis zur Spree erstreckt. Ebenfalls vorgesehen ist eine tiefergelegene Promenade, die jedoch nur über eine Rampe am östlichen Ende zugänglich ist. Problematisch bewertet wird die Nordausrichtung und die Lärmbelastung des „Platzes der Bahnbögen“, da dieser neben der Spree und der Agora einer der drei wichtigsten öffentlichen Räume des Projekts ist.

Insgesamt bietet der Entwurf eine gut organisierte Gesamtstruktur und eine sinnvolle Verteilung der Funktionen, hat aber auch Schwächen in der Ausgestaltung der öffentlichen Räume und in den jeweiligen Gebäudekonzeptionen.

Tarnzahl 1007

Die Jury würdigt die bestechende Einfachheit der städtebaulichen Idee, die drei Nutzungen – Erweiterung des Bundestags, Wohnen und Verdi – in drei gleichwertigen Gebäudevolumina zu organisieren, die jeweils dem Prinzip des Berliner Blocks folgen.

Durch diese prägnante städtebauliche Setzung entsteht eine klar ablesbare und hierarchisierte Freiraumstruktur mit dem sehr gut proportionierten Platz an der Spree als zentrierendem Element, das allen drei Anrainern eine gemeinsame Adresse bietet. Dieser baumbestandene Platz mit Wasserelement komplementiert den Bertold-Brecht-Platz und Bundestagsplatz am LBO I, die als Öffnungen in der dicht bebauten Stadt willkommene Freiräume bieten und das Erleben der Spreepromenade rythmisieren. Durch die Adressierung des Bundestagsbaus mit seinem Sitzungssaal am Platz an der Spree wird die Bedeutung dieser zentralen Nutzung an diesem Ort noch einmal hervorgehoben, denn durch diese besondere Lage am Platz wird das Bundestagsgebäude gleichsam „nobilitiert“.

Der Bebauung vorgelagert ist eine neu gestaltete Spreepromenade, mit großzügigen Sitzstufen in Verlängerung des Platzes an der Spree (und weiter westlich auch des Bundestagsplatzes), die den Höhenunterschied zum Wasser vermitteln und die Spree so mit eigenen Füßen erlebbar machen. In der

Darstellung wird der Schiffbauerdamm als ein Raum für Fußgänger vorgestellt, jedoch widerspricht dies der Darstellung eines klassischen Fahrbahnprofils im Lageplan. Auch die Räume zwischen den Gebäuden gleichen eher klassischen Straßenquerschnitten.

Durch die kluge städtebauliche Setzung ergibt sich im Stadtraumverlauf in Annäherung aus Richtung Ost die Möglichkeit, sowohl das Gebäude des Bundestags fast in Gänze wahrnehmen zu können, als auch einen freien Blick zu den denkmalgeschützten Stadtbahnbögen und dem Kesselhaus zu genießen. Im Norden wird ein kleinerer Viaduktplatz vorgeschlagen, der das Quartier zu den Stadtbahnbögen hin sanft öffnet.

Die Kubaturen der vorgeschlagenen Bauvolumina respektieren die vorgegebene Traufhöhe bis auf eine Überhöhung um ein Geschöß im nördlichen Teil des Bundestagsblocks. Die zur Spree hin durchgängige Traufhöhe unterstreicht mit ihrer Ruhe die Wirkung des Landschaftsraums der Spree. Durch die Integration der beiden Bestandsgebäude entsteht dennoch die Möglichkeit eines abwechslungsreichen Fassadenspiels.

Die Blockstruktur ermöglicht eine klassische Arrondierung öffentlicher und halbprivater Räume, die auch den jeweiligen Nutzungen dienlich sind. Der Spree, den Straßen und dem Platz sind weitgehend öffentlich zugängliche Nutzungen wie Café des Bundestages, Gastronomie und Gewerbe zugewandt. Im nördlichen Bereich sind im EG auch Büronutzungen des Bundestags vorgesehen, was kritisch gesehen werden kann. Der Umgang mit dem Bestandsgebäude ist an dieser Stelle nicht eindeutig nachgewiesen.

Alles in allem würdigt die Jury diesen Beitrag als ein robustes und schlüssig durchgearbeitetes städtebauliches Konzept mit viel Potential für die zukünftige Entwicklung.

Tarnzahl 1012

Die Verfasser formulieren die Leitidee: „Wohnen und Arbeiten am Bürgerpark“. Drei Blöcke, den einzelnen Funktionen zugeordnet, gliedern den Raum und zeigen sich im gleichen Maß zum Spreeufer. Die Leitidee des Entwurfes ist es, das Alltagsleben und das parlamentarische Leben räumlich zu vermitteln.

Durch die Setzung der Baufelder wird ein großzügiger, begrünter Platz - der sogenannte Bürgergarten - südlich des Stadtbahn Bogens gebildet. Er dient als Nachbarschaftsplatz, seine Proportion und die ihn umschließenden Fassaden sind räumlich schlüssig. Die räumliche Zuordnung zum Wohnen ist überzeugend. Jedoch wird die Aufenthaltsqualität, die der Raum zunächst ausstrahlt, an diesem dann doch Lärm belasteten Ort in Frage gestellt.

Die Nutzungsverteilung erfolgt durch eine klare Zuordnung der Baukörper. Jedes Baufeld hat seine gleichberechtigte Fassade zur Spree.

Die Nutzung des Bundestags ist im Westen zur benachbarten Bundestagsnutzung organisiert. Der Sitzungssaal, angrenzend an das Bestandsgebäude Schiffbauerdamm 19, bildet im Südwesten den öffentlichkeitswirksamen Auftakt des Gebäudes. Das Bauvolumen der Bundestagsnutzung differenziert

sich in seiner Höhenentwicklung und gliedert so den ansonsten sehr langen Straßenraum. Die Anordnung von Büroräumen erscheint – bis auf die nördliche Spitze des Volumens – strukturell gut organisiert.

Der Entwurf besticht durch den sehr gut proportionierten Wohnblock. Hier sind vielfältige Wohnformen, im besten Sinne allgemeingültige Grundrisse und Erschließungen denkbar. Die Gliederung zwischen attraktiven Stadt- und Straßenräumen nach außen und einem ruhigen Innenhof ist einfach aber schlüssig.

Die Nutzung von Ver.di ist im Osten des Plangebiets angeordnet. Auch die Nutzer von Ver.di partizipieren von der Lage an der Spree, als auch vom Platz am Bahnviadukt.

Vorgesehen ist, die unterschiedlichen Nutzungen durch eine durchgängige Aktivierung der Erdgeschosszone miteinander zu verknüpfen.

Die Nutzung der Stadtbahnbögen ist plausibel dargestellt und wird den Platz beleben, wenn auch das Thema Lärmschutz nicht ausreichend berücksichtigt wird.

Der Entwurf gibt eine konsequente Antwort auf die die komplexen Fragen der Auslobung. Die städtebauliche Setzung ist folgerichtig und formuliert zur Spree eine urbane klare Front. Ob der Bürgerpark allerdings bei der vorhandenen Lärmbelastung die ihm zugewiesenen Qualitäten erfüllen kann bleibt fraglich.

Tarnzahl 1016

Die Arbeit verteilt die Nutzungseinheiten auf drei intensiv gestaffelte Volumina und versammelt diese um eine platzartige Aufweitung am Schiffbauerdamm. Diese Setzung des sogenannten Luisenplatzes als gemeinsame Mitte und zur Rhythmisierung der Stadtkante an der Spree wird als Qualität der Arbeit gewürdigt. Die geringe Tiefe des Platzes ermöglichen auch dem eigentlich in zweiter Reihe angeordnetem Bundestagsgebäude die gewünschte Präsenz am Ufer. Vor Kopf des Ver.di-Gebäudes entsteht ein bescheidener Vorplatz, der dennoch als Gelenk zwischen den Stadtbahnbögen und der Quartierserschließung dienen kann.

Die Höhenstaffelung der Baukörper wird als unruhig und nicht immer nachvollziehbar bewertet. Die Hervorhebung des Kopfes des Bundestagsgebäudes verliert damit seine Besonderheit. Die Traufkanten überschreiten das am Ufer zulässige Maß bei weitem (27,50 m).

Die Anordnung der Baukörper ist nachvollziehbar. Der Wohnungsbau profitiert von der lärmgeschützten Lage, die Einbeziehung der Nr. 19 erfolgt auf selbstverständliche Weise im Wohnblock. Die geringe Größe des Hofes lässt allerdings keine hohen Aufenthaltsqualitäten erwarten. Die kleinen Versätze in den Kanten der Baukörper wie an der Fuge zum Bauteil A werden als belebend wahrgenommen.

Die vorgeschlagenen Freiraumtypologien bedienen sich des klassischen urbanen Repertoires aus Straße und Platz. Die differenzierte Verwendung von Bäumen ist nachvollziehbar, wobei die Erschließungen doch stark den klassischen Straßenräumen verpflichtet bleiben und wenig Qualitäten entfalten.

Der Grünanteil ist zu gering, auch die Anzahl der Baumpflanzungen bleibt unter den Möglichkeiten. Die Ansätze zur Umsetzung des Schwammstadtprinzips sind erkennbar, zerteilen den Raum allerdings auf ungünstige Weise.

Die Gestaltung der Plätze wird differenziert beurteilt: Der Platz am Maschinenhaus wird abweichend von der bestehenden Planung nachvollziehbar locker bepflanzt und damit weniger abgeschirmt. Am neuen Luisenplatz fehlen Aufenthaltsorte unter dem Kronenschirm, die Anordnung einer Rasenfläche wird hier nicht nachvollzogen.

Die den Bögen vorgelagerte Erschließung bleibt in den Dimensionen der Planstraße A ausreichend dimensioniert und mit einer Baumreihe aufgewertet. Das vorgelagerte grüne Retentionsband ist nicht nachvollziehbar.

Am Schiffbauerdamm wird der Erhalt der vorhandenen Bäume als Promenadenbäume gewürdigt. Die Sitzstufenanlage vor dem Luisenplatz mit Solitäräumen ist gelungen. Verkehrlich wird die freie Definition als Radboulevard kritisch hinterfragt, eine „langsamere“ Ausbildung als Promenade die zum Flanieren einlädt erscheint zielführender. Die Arbeit ist insgesamt ein solider Beitrag mit stimmig proportionierten Stadträumen.

Tarnzahl 1017

Die Arbeit 1017 interpretiert das neue Quartier als Zusammenspiel zweier großer Blöcke. Im Westen werden die Nutzungen des Bundestages und die Wohnnutzung in einer großen Blockrandstruktur vereint, im Osten setzt sich Verdi mit einem eigenen Block davon ab. Die vorgeschlagene städtebauliche Figur knüpft sehr selbstverständlich an das Band des Bundes an. Der Platz vor dem Kesselhaus dient als verbindendes Element. Die Altbauten Schiffbauerdamm 12 und 19 werden integriert.

Die Jury würdigt die Lösung, Bundestagsbauten und Wohnnutzung zu verbinden und dabei den Sicherheitsanforderungen des Bundestages gerecht zu werden. Der Gewinn wäre ein großer grüner Innenhof, von dem beide Nutzergruppen profitieren würden. Dieser würde allerdings mit einem trennenden Zaun versehen werden müssen; eine gemeinsame Nutzung ist aus Sicherheitsgründen nicht denkbar. Auch auf den Dächern wäre ein Übersteigschutz nötig. Die Präsenz notwendiger Überwachungskameras würde die Wohnqualität zusätzlich einschränken.

Die Kehrseite des großen grünen Hofes, sind weniger öffentlich nutzbare Räume im Quartier. Diese bestehen im Wesentlichen aus dem begrünten Ufer am Schiffbauerdamm, der großen Freitreppe vor dem Kesselhaus und zwei kleinen Plätzen, die durch eine in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße verbunden sind. Der nördliche davon ist ein Spielplatz, auch durch ihn läuft die Straße hindurch. Die Qualität der entstehenden Räume wird von der Jury kritisch diskutiert. Der hohe Versiegelungsgrad und die konventionellen Straßencharaktere erscheinen nicht mehr zeitgemäß und versprechen wenig Aufenthaltsqualität. Die abgeböschten Rasenflächen am Ufer würden wiederum dem Nutzungsdruck nicht standhalten.

Insgesamt leistet die Arbeit einen eigenständigen Beitrag zur Zukunft des Luisenblocks, sie kann aber aufgrund der benannten Defizite nicht gänzlich überzeugen.

Tarnzahl 1018

Das Projekt geht aus von einer räumlichen Teilung des Bauprogrammes in zwei Bauvolumen. Das westliche Volumen ist das größere, in dem Wohnen und Büros für den Bundestag in eine Back-to-Back Lösung vereint werden. Das Bauteil von Verdi bildet im Osten das andere Bauvolumen.

Im Norden zur S-Bahn befindet sich ein kleiner Platz, der in das große, westliche Volumen hineingeschnitten ist. Morphologisch findet die Jury diese Lösung spannend und originell. Dieser Platz scheint intim in seiner Größe, allerdings wird auch bezweifelt inwieweit der Platz nicht zu schmal und schattig ist so dass er für das Quartier möglicherweise eher problematisch wird als qualitativ hochwertig.

Die trichterförmige Öffnung der kurzen Straße, die sich an den Platz anschließt, wird als positiv gesehen, hierdurch bekommen viele der Wohnungen und auch die Büros von Verdi einen Blick zur Spree.

Der Entwurf der Einrichtung der Freiräume bietet im Allgemeinen wiederum wenige Angebote und scheint wenig inspirierend. Der Schiffbauerdamm ist ebenfalls eher konventionell entworfen mit einer doppelreihigen Baumbepflanzung entlang des Ufers mit einer Uferpromenade.

Das Vereinen von Wohnen mit den Bundestagsbüros in einem Block wurde dann allerdings intensiv diskutiert. Die Kombination bringt einerseits Sicherheitsrisiken mit sich, andererseits entsteht für das Wohnen ein reizvoller, räumlich gut proportionierter Innenhof mit an einer Seite einseitig orientierte Wohnungen zu diesem Hof. Die einseitige Orientierung der Wohnungen ist allerdings frei gewählt und ließe sich in einer anderen Konstellation vermeiden. Der Wohnhof wird wiederum von einer Bebauung mit einer unterirdischen Tiefgarage freigehalten, wodurch sich große Bäume pflanzen lassen und eine hohe Freiraumqualität gesichert werden kann.

Die einseitig orientierten Büros auf der anderen Seite der Brandwand sind problematisch. Der entstehende Bürohof ist hier sehr lang und relativ schmal, die Büros am Rücken der Wohnungen unrealistisch.

Auch endet das Bürovolumen in einer Sackgasse, es gibt keine Verbindungen über den Hof zwischen den Büroflügeln entlang der Straße, das heißt die Nutzung der Büroflächen funktioniert nicht wirklich optimal.

Der Entwurf ist strukturell gut überlegt und bietet eine klare einfache Grundordnung. Die vorgeschlagenen Gebäudestrukturen haben die angesprochenen Nachteile und lassen sich so nicht realisieren.

Tarnzahl 1033

Die Arbeit gliedert das Baufeld in zwei Blöcke, wobei die Nutzungen Bundestag und Wohnen zu einem Großblock mit einem großzügigen gemeinsamen Innenhof zusammengeführt werden. Verdi befindet sich ostseitig in einem eigenen Gebäude. Entlang der Spree entsteht durch eine Abfolge von Vorplätzen sowie Rücksprüngen in den oberen Geschossen eine differenzierte und rhythmisierte Uferkante, die zugleich die Bestandsbauten hervorhebt.

Über eine begrünte Straße werden der Schiffbauerdamm und der Quartiersplatz

an der Stadtbahn verbunden. Der Quartiersplatz wird in seiner Proportion und räumlichen Fassung als überzeugend bewertet. Auch die vorgeschlagene Nutzung der Stadtbahnbögen in Verbindung mit dem Platz erscheint grundsätzlich plausibel.

Der Bundestagsbereich wird in drei miteinander verbundene Baukörper unterschiedlicher Höhe gegliedert. Kritisch beurteilt wird die Höhenentwicklung des zur Stadtbahn orientierten Gebäudeteils sowie insbesondere des zehngeschossigen Bauteils mit dem Sitzungssaal, der die Traufkante aus der maßgeblichen Blickrichtung deutlich überragt. Positiv hervorgehoben wird hingegen der zurückgesetzte, niedrigere Mittelbau, der einen angemessenen Bezug zum gegenüberliegenden Maschinenhaus im Luisenblock 1 herstellt.

Die Großzügigkeit des westlichen Blocks mit den Nutzungen Wohnen und Bundestag wird als dem urbanen Kontext angemessen bewertet. Ebenso überzeugen die Fassadengliederung sowie die Ausgestaltung der Baukörper zur Spreeseite und zum Boulevard. Die Eingangssituation des Bundestags mit dem vorgelagerten Platz wird hinsichtlich ihrer Proportionen und ihres Bezugs zum Bestandsgebäude ebenfalls positiv beurteilt.

Kontrovers diskutiert wird die Vereinbarkeit des gemeinsamen Innenhofs mit den Sicherheitsanforderungen des Bundestags. Die Aufenthaltsqualität des Hofes wird insgesamt jedoch kritisch bewertet.

Kritisch beurteilt wird jedoch die Überbauung des Tunnels des Deutschen Bundestags mit einer Auskragung von rund zehn Metern, da hierdurch erhöhte baukonstruktive Anforderungen entstehen.

Kritisch bewertet wird zudem die Erschließung. Die Führung des motorisierten Individualverkehrs entlang der Spree beeinträchtigt die Aufenthalts- und Bewegungsqualitäten für Fußgänger erheblich. Die nutzbaren Freiräume konzentrieren sich auf tieferliegende Bereiche am Ufer. Dadurch werden die Nutzungsmöglichkeiten der Erdgeschosszonen zur Spree eingeschränkt; insbesondere gastronomische Nutzungen erscheinen nur bedingt geeignet.

Die Einbindung der Stadtbahnbögen in den Quartiersplatz wird grundsätzlich positiv bewertet. Der Bereich hinter dem Verdi-Block wirkt jedoch beengt und wenig attraktiv. Zudem ist sowohl dort als auch entlang der Stadtbahnbögen aufgrund der Verschattungssituation von einer weitgehend ganzjährigen Schattenlage auszugehen.

Die funktionale Organisation und die Nutzungsverteilung der Gebäude werden insgesamt aber als schlüssig und qualitativvoll eingeschätzt. Die Schwächen liegen bei dieser Arbeit in der dargestellten Volumenverteilung und in der Ausgestaltung der öffentlichen Räume.

Tarnzahl 1059

Die Arbeit mit der Kennziffer 1059 schafft vier polygonale, etwa gleichproportionierte Blöcke, welche eine klare räumliche Kante in Richtung des Schiffbauerdamms formulieren. Gleichmaßen erhalten damit alle zu berücksichtigenden Nutzer eine Repräsentanz in der „ersten Reihe“.

In Bezug auf den Freiraum formuliert der Entwurf drei öffentliche Plätze, welche unterschiedlich kodiert sind und damit - so die Intention der Entwurfsverfassenden

- auch differenzierte Qualitäten anbieten sollen. Während der Platz im Südwesten, der sog. „Schiffbauerplatz“ funktionalen Anforderungen des Bundestages (bspw. durch die Verortung einer Vorfahrt) gerecht wird und einen sinnvollen Abschluss des bereits im LBO I-Verfahren definierten Platzes ermöglicht, schafft der sog. „Mauergarten“ eine ruhige Aufenthaltsfläche im Herzen des Luisenblocks (im Zentrum der Gebiete LBO I und II).

Der sog. „Bahnbogenplatz“ im Norden des Gebiets soll Aufenthaltsqualitäten (etwa durch die Verortung von Einzelhandel und Gastronomie in den umliegenden Erdgeschossbereichen, dem Viadukt, aber auch einem zentral verorteten Pavillon) erzeugen. Er soll zudem aber auch ökologische Funktion erfüllen. Diesem vielfältigen Anspruch kann die Fläche aufgrund seiner kompakten Dimensionierung, aber auch seiner unmittelbaren Nachbarschaft zur Bahntrasse nicht gerecht werden.

Die Aufteilung der Bundestagsnutzung auf zwei Blöcke erfordert einen Verbindungsbau, welcher als eingeschossige EG-Bebauung einen Bruch des öffentlichen Raums verursacht.

Die kompakten Blöcke bedingen auch nur kleindimensionierte private Höfe mit geringer Aufenthaltsqualität. Eine vollflächige Bebauung der Erdgeschosse im zentralen Wohnblock, wie auch dem Verdi-Block führt außerdem auch zu einer nur eingeschränkten ökologischen Qualität der Hofflächen.

Herausfordernd für den Hochbau ist auch, dass die vergleichsweise kompakten Blöcke eher monolithische Fassaden erzeugen könnten und eine kleinteiligere Parzellierung nicht möglich scheint. Dieser Eindruck wird durch die in allen Blöcken angedachten durchlaufenden Staffelgeschosse noch verstärkt.

Der Entwurf beschränkt sich zwar im Gebietsinneren auf eine MIV-Erschließung westlich des Wohnblocks und priorisiert damit grundsätzlich den Fuß- und Radverkehr. Im Bereich des Schiffbauerdamms räumt er dem Fußverkehr jedoch keinen Vorrang ein und weist keinen den aktuellen Anforderungen gerecht werdenden Straßenraum auf.

Deutlich erkennbar ist, dass der Entwurf einerseits den Anforderungen der Nutzer an hochwertigen Büroflächen aber auch gut funktionierenden Wohngrundrissen gerecht werden kann, er andererseits aber auch verändernden Nutzungen in der Zukunft entsprechen kann. Er erfüllt damit die in der Auslobung formulierte Erwartung an einen robusten und flexibel nutzbaren Städtebau.

Tarnzahl 1072

Die Verfasser schlagen eine fast klassisch wirkende städtebauliche Figur vor mit vier klar definierten öffentlichen Räumen als Grundgerüst: Stadtplatz mit Stadtbalkon, Schiffbauerdamm als Spreepromenade, Quartiersplatz für das Wohnen und den nördlich gelegenen Platz der Bögen.

Auftakt für die neue Bebauung bildet der an der Schnittstelle zum LBO I liegende Stadtplatz, an dem folgerichtig die Erweiterung des Bundestages mit Ausschusssitzungssaal angeordnet ist. Die kammförmige Struktur endet - unter Einbindung des Gebäudebestandes Schiffbauerdamm 19 - mit einem kopfartigen Abschluss zum Platz und scheint hinsichtlich der gewählten Typologie sinnvoll für die Nutzung. Sehr kritisch betrachtet wird die teilweise starke

Überbauung des unterirdischen Tunnelsystems an der Grenze zu LBO I.

An die Flächen des Bundestags angrenzend, aber nicht direkt anbauend liegt an einem großzügig dimensionierten Garten die Wohnnutzung. Es entsteht eine gut vorstellbare Nachbarschaft, die hohe Qualitäten für das Wohnen verspricht, räumlich eine selbstverständliche Grenze definiert und verhältnismäßig wenig Konfliktpotential im Hinblick auf sicherheitsrelevante Aspekte erwarten lässt.

Die Wohnbebauung bildet gleichermaßen die Platzwand des östlich anschließenden Quartiersplatzes, an dem auch Verdi verortet ist. Dieser sich zum Schiffbauerdamm öffnende Platz wird an Nord- und Südseite künstlich verengt, was fast etwas überinstrumentiert und im Norden sehr beengt wirkt. Die bogenförmige Öffnung am nördlichen Abschluss sind dieser Enge geschuldet und scheinen überzogen.

Begrüßt wird die einheitliche Traufhöhe entlang der Spreepromenade, die einen ruhigen Prospekt von der gegenüberliegenden Seite verspricht. Insgesamt erscheint die Höhenentwicklung etwas zu hoch und wird durchaus kontrovers diskutiert.

Die kleine platzartige Ausweitung entlang der Stadtbahnbögen erscheint in Kombination mit der Höhenentwicklung der Gebäude als zu knapp bemessen um hier Aufenthaltsqualitäten entstehen zu lassen.

Kritisch hinterfragt wird die sehr starke Topographie, die der Entwurf zum Schiffbauerdamm aufbaut. Zwar wird über die vorgeschlagene Schnittlösung eine ebenerdig zugängliche große Fahrradgarage im Hof erreicht, allerdings scheint der fast sechs Meter höher liegende Wohnhof doch etwas abgehoben. Die so entstehende Fuge zum BT wird hinsichtlich der Dimension durchaus kontrovers diskutiert.

Bezüglich der Freiflächen wird die Umgestaltung der Uferkante am Schiffbauerdamm im Bereich des Stadtbalkons hinsichtlich der Angemessenheit kritisch hinterfragt.

Insgesamt stellt die vorgeschlagene Lesart des Quartiers ein sehr robustes Grundkonzept dar, das die genannten Schwächen allerdings nur unzureichend über architektonische Kunstgriffe zu lösen versucht.

9. Festlegung der Engeren Wahl

Die schriftlichen Beurteilungen werden ab 15:35 Uhr vor den jeweiligen Arbeiten von den Verfasser:innen der Texte vorgelesen, im Preisgericht diskutiert und – gegebenenfalls nach Ergänzungen oder Korrekturen – einstimmig durch das Preisgericht bestätigt.

Anschließend schlägt der Vorsitzende vor, eine Abstimmung zur Identifizierung einer Preisgruppe aus den neun Arbeiten der Engeren Wahl durchzuführen. Anhand der Einsatzmodelle – die nebeneinander aufgestellt werden – werden vom Vorsitzenden kurz die Merkmale und die bisher im Preisgericht diskutierten Vor- und Nachteile der einzelnen Arbeiten der engeren Wahl vorgetragen und im Preisgericht diskutiert.

Um 17:10 Uhr muss Frau Prof. Kahlfeldt die Sitzung verlassen. Der stellvertretende Sachpreisrichter Herr von Oppen nimmt ab 17:10 Uhr das Stimmrecht wahr.

Der Vorsitzende beginnt dann mit Einzelabstimmungen zur Zuordnung der Arbeiten in eine Preisgruppe:

Arbeit	Fürstimmen	Gegenstimmen	Ergebnis
1003	4	9	
1007	12	1	Preisgruppe
1012	11	2	Preisgruppe
1016	3	10	
1017	2	11	
1018	6	7	
1033	5	7	
1059	6	7	
1072	8	6	Preisgruppe

Die Diskussionen zur Engeren Wahl enden um 17:15 Uhr.

10. Festlegung der Rangfolge, Preise und Anerkennung

Ab 17:20 Uhr finden die Diskussionen zur Rangfolge statt. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die einzelnen Interessensgruppen (Deutscher Bundestag, BImA, ver. di, BMWSB, SenStadt, BBR, Bezirk Mitte) ihre Meinung zur Reihenfolge der Arbeiten in der Preisgruppe (Tarnzahl 1007, Tarnzahl 1012 und Tarnzahl 1072) vortragen. Ausführlich und unter Benennung der jeweiligen Anforderungen an die Wettbewerbsarbeiten erläutern die Vertreter der Interessensgruppen ihre Einstufung der Arbeiten.

Im Anschluss werden die Fachpreisrichtenden zur Einstufung der Arbeiten in der Preisgruppe gebeten. Auch die Fachpreisrichtenden stellen ihre Überlegungen zur Reihenfolge vor und begründen ihre Einstufung ausführlich.

Abschließend fasst der Vorsitzende nochmals die Wertungen zu den Arbeiten kurz zusammen und stellt – auf der Grundlage der Einstufungen der Reihenfolgen der Vorredner – eine erste Einordnung der drei Arbeiten vor.

Die Sitzung wird für eine 30-minütige Beratungspause unterbrochen.

Im Anschluss und nach einem kurzen Meinungsaustausch bittet der Vorsitzende um eine Stimmabgabe zur vorgeschlagenen Rangfolge (beginnend mit dem 3. Rang).

Arbeit	Fürstimmen	Gegenstimmen	Ergebnis
1072	13	0	3. Rang
1012	11	2	2. Rang
1007	11	2	1. Rang

Anschließend schlägt der Vorsitzende vor, die Verteilung der Preise entsprechend der Rangfolge festzulegen. Das Preisgericht nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Nachdem die Verteilung der Preise abgeschlossen ist, wird diskutiert, die Summe für Anerkennungen auf die sechs Arbeiten, die nicht in die Preisgruppe gewählt wurden, zu verteilen. Da in der Auslobung bisher nur zwei Anerkennungen vorgesehen waren, schlägt der Vorsitzende eine Neuaufteilung der Wettbewerbssumme wie folgt vor:

1. Preis	35.800,00 €	(alt 35.800,00 €)
2. Preis	22.375,00 €	(alt 22.375,00 €)
3. Preis	13.425,00 €	(alt 13.425,00 €)
6 Anerkennungen	à 2.983,00 €	(alt 2 Anerkennungen à 8.950,00 €)

Die Neuaufteilung der Wettbewerbssumme und damit die Ausweisung von sechs Anerkennungen wird einstimmig vom Preisgericht beschlossen.

Die Diskussionen und Abstimmungen zur Rangfolge bzw. zur Festlegung der Preisträger:innen werden um 19:10 Uhr abgeschlossen.

11. Öffnen der Verfassererklärungen und Ende der Preisgerichtssitzung

Der Vorsitzende dankt den Auslobenden ausdrücklich für die Bereitschaft und Entscheidung, diesen Wettbewerb durchzuführen.

Die Vorprüfung wird für die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung des gesamten Verfahrens vom Preisgericht und von den Auslobenden ausdrücklich gelobt. Anschließend wird die Vorprüfung durch das Preisgericht entlastet.

Der Vorsitzende des Preisgerichts bedankt sich für die intensive, konstruktive sowie konzentrierte Arbeit der Jury und gibt den Vorsitz an die Auslobenden zurück.

Das Preisgericht bedankt sich beim Vorsitzenden für seine ruhige und stringente Leitung durch die beiden arbeitsreichen Tage sowie für seine zielführende Moderation, die zu einem eindeutigen Ergebnis geführt hat.

Die Umschläge mit den Verfasser*innenerklärungen der Preisträger und der Anerkennungen werden von Herrn von Ohlen geöffnet und verlesen. Die weiteren Preisträger werden im Einvernehmen mit dem Preisgericht im Anschluss der Veranstaltung geöffnet und im Ergebnisprotokoll veröffentlicht:

1. Rundgang

1001

Federführendes Büro: **de+ architekten gmbh, Berlin**
 Verfasser*in: Claudia Euler, Jan Dilling
 Landschaftsarchitekt*in: **Bacher Landschaftsarchitekten, Berlin**
 Verfasser*in: Siegfried Bacher
 Mitarbeiter*in: Bojana Bjelic

1005

Federführendes Büro: **gmp Generalplanergesellschaft, Berlin**
 Verfasser*in: Stephan Schütz, Kristian Spencker
 Mitarbeiter*in: Jierong Lyu, Christiane Wermers, Ben Berkman,
 Jan-Peter Deml, Urs Wedekind
 Landschaftsarchitekt*in: **Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten GmbH Berlin**
 Verfasser*in: Rainer Schmidt, Lukas Bihler

1006

Federführendes Büro: **KSV Architects GmbH Potsdam**
 Verfasser*in: Torsten Krüger
 Mitarbeiter*in: Philipp Janke, Charlott Schuberth, Lisa Rochlitzer,
 Anna Reifarth
 Landschaftsarchitekt*in: **Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam**
 Verfasser*in: Marcel Adam
 Mitarbeiter*in: Veronika von Bechtolsheim, Sofia Pustynaia, Andreas
 König

1009

Federführendes Büro: **F101 Architekten, Berlin**
 Verfasser*in: Franciscus Dikmans
 Mitarbeiter*in: Yang Yang Zhu, Jongeun Shim, Johanna Stephan,
 Ihor Kulyk
 Landschaftsarchitekt*in: **plancontext landschaftsarchitektur GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Uwe Brzezek
 Mitarbeiter*in: Elisabeth Stieger, Leane Knopf
 Sonderfachleute/
 Beratung: Architect & Urbanist: Prof. Jo Coenen, Maastricht (NL)

1010

Federführendes Büro: **Dr. Schrammen Architekten BDA GmbH & Co. KG, Mönchengladbach**
 Verfasser*in: Robert Schrammen, Dr. Burkhard Schrammen
 Mitarbeiter*in: Andreas Kantartzis, Ielyzaveta Koziienko, Farah Altawil
 Landschaftsarchitekt*in: **SUD(D)EN Landschaftsarchitekten, Krefeld**
 Verfasser*in: Stephan Kulle

1021

Federführendes Büro: **BOLLES+WILSON GmbH & Co. KG, Münster**
 Verfasser*in: Christoph Lammers, Peter Wilson
 Mitarbeiter*in: Julia Bolles-Wilson, Jonas Többen, Axel Kempers,
 Cornelia Kober
 Landschaftsarchitekt*in: **wbp Landschaftsarchitekten GmbH Christine Wolf
 Rebekka Junge, Bochum**
 Verfasser*in: Rebekka Junge
 Mitarbeiter*in: Luisa Walterbusch, Yasaman Mostafa Vasefjani

Sonderfachleute/

Beratung: Brandchutz: Jens Peirik, Nees Ingenieure, Münster

1023

Federführendes Büro: **Wuttke & Ringhof Arkitekter Kopenhagen (DK)**

Verfasser*in: Beatrix Wuttke

Mitarbeiter*in: Thomas Ringhof, Helene Kohler

Landschaftsarchitekt*in: **Thing Brandt Landskab, Kopenhagen (DK)**

Verfasser*in: Kathrine Brandt

Mitarbeiter*in: Alida Buch Hansen, Clara Guldbrandsen

Sonderfachleute/

Beratung: Verkehrsplanung: Casper Wulf, Büro RAW Mobility, Kopenhagen (DK)

1024

Federführendes Büro: **MAISCH WOLF ARCHITEKTEN**

Partnerschaftsgesellschaft mbB, München

Verfasser*in: Stefan Maisch, Richard Wolf

Mitarbeiter*in: Lea Korb, Antonia Maisch

Landschaftsarchitekt*in: **nowak + abootalebi Landschaftsarchitektur PartG mbB, München**

Verfasser*in: Swantje Nowak, Barbara Abootalebi

1025

Federführendes Büro: **Ammann Albers GmbH StadtWerke Zürich (CH)**

Verfasser*in: Martin Albers

Mitarbeiter*in: Priska Ammann

Landschaftsarchitekt*in: **DRMA CPH AS, urban planning and landscape, Kopenhagen (DK)**

Verfasser*in: Simon Enemaerke

Mitarbeiter*in: Peter Grimm

Weiteres Planungsbüro: DMRA AS, Drammen (NO)

Verfasser*in: Peter Grimm

Mitarbeiter*in:

Sonderfachleute/

Beratung: Architektur und Städtebau: John Collett, Sandefjord (NO)

1031

Federführendes Büro: **BeL - Sozietät für Architektur, Köln**

Verfasser*in: Anne-Julchen Bernhardt, Jörg Leeser

Mitarbeiter*in: Thilo Preuß, Alina Uhlenbrock, Christian Kühnle

Landschaftsarchitekt*in: rabe Landschaften, Hamburg

Verfasser*in: Sabine Rabe

Mitarbeiter*in: Evita Papazisi, Jan Dubsky, Peter Amelie

1036

Federführendes Büro: **MWA | Max Wetzig Architektur, Berlin**

Verfasser*in: Max Wetzig

Mitarbeiter*in: Felix Murken

Landschaftsarchitekt*in: **sophora landschaftsarchitektur, Berlin**

Verfasser*in: Hendrikje Unteutsch

Mitarbeiter*in: Thomas Reimann, Milan von Moeller, Florian Rüster

1037

Federführendes Büro: **Schmidt planungsgesellschaft mbH, Kenzingen**
Verfasser*in: Christoph Schmidt
Mitarbeiter*in: Ayberk Altinay, Andrei Culinescu, Josepha Schmidt,
Sascha Oestereich
Landschaftsarchitekt*in: **ensphere GmbH, Hamburg**
Verfasser*in: Dimitra Theochari

1039

Federführendes Büro: **Gino Malacarne architett, Portomaggiore (IT)**
Verfasser*in: Gino Malacarne
Mitarbeiter*in: Francesco Lucchi, Kristian Fabbri, Veronica Bassi,
Elisabetta Diomedi, Alessandro Mariotti,
Gloria Mascatelli, Davide Renzulli
Landschaftsarchitekt*in: **Giovanni Furlan architett, Abano Terme Padova (IT)**
Verfasser*in: Giovanni Furlan
Weiteres Planungsbüro: Alessandro Tognon, Teolo Padova (IT)

1043

Federführendes Büro: **Karsten Schubert Architekt, Berlin**
Verfasser*in: Karsten Schubert
Mitarbeiter*in: Joshua Grüne, Tim Gruss, Joseph Hellmann,
Carolin Henze, Alexander Osterloh
Landschaftsarchitekt*in: **Fritz Protzmann, Berlin**
Verfasser*in: Fritz Protzmann

1044

Federführendes Büro: **J.MAYER H. und Partner, Architekten mbB, Berlin**
Verfasser*in: Jürgen Mayer H., Andreas Santer, Hans Schneider
Mitarbeiter*in: Jonas Schwarz, Lilli Kroher
Landschaftsarchitekt*in: **DREES&SOMMER SE, Berlin**
Verfasser*in: Alice Gundermann-Werner, Ramona Jones
Mitarbeiter*in: Jördis Lehmann

1045

Federführendes Büro: **MAAD ARCHITECTURE DESIGN, Berlin**
Verfasser*in: Ralph Manthey
Mitarbeiter*in: Nicola Gilbert, Kim Foronda, Johanna Fleig,
Leon Manthey
Landschaftsarchitekt*in: **LAGADE Landschaftsplanungsgesellschaft mbH, Berlin**
Verfasser*in: Christian Manfred Otto
Mitarbeiter*in: Julius Konstantin Otto, Oskar Ludwig Grönebaum,
Anagha Vaniya, Anna-Maria Podlacha

1046

Federführendes Büro: **Deubzer Köng Architekten GmbH, Berlin**
Verfasser*in: Hanne D. Deubzer
Mitarbeiter*in: Christa Lenz, Stefan Robakowski
Landschaftsarchitekt*in: **Kristin Thomas, Berlin**
Verfasser*in: Kristin Thomas

1047

Federführendes Büro: **huber staudt architekten bda Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin**

Verfasser*in: Joachim Staudt

Mitarbeiter*in: Christian Huber, Vladislav Sirotin, Anastasiia Lytvyniuk, José Carlos Castro Barros, Ivana Luso, Ryan Torosantucci

Landschaftsarchitekt*in: **Freiraumwerkstadt Deißler Göpel Landschaftsarchitekten, Überlingen**

Verfasser*in: Sascha Deißler

1051

Federführendes Büro: **Clarke und Kugn Architektengesellschaft mbH, Berlin**

Verfasser*in: Maria Clarke, Roland Kuhn

Mitarbeiter*in: Monique Kirmse, Niu Kuang-yu, Nikolas Schlee, Aga Mac

Landschaftsarchitekt*in: **chora blau Landschaftsarchitektur bdla, Hannover**

Verfasser*in: Bjoern van Herck

Mitarbeiter*in: Mahsa Hosseinzadeh, Dinah Meyer

Weiteres Planungsbüro: **Prof. Klaus Schäfer Architektur und Stadtebau, Berlin**

Verfasser*in: Klaus Schäfer

1052

Federführendes Büro: **Meyer-Grohbrügge Planer GmbH, Berlin**

Verfasser*in: Johanna Meyer-Grohbrügge

Mitarbeiter*in: Antje Steckhan, Fabian Jelinewski, Ivan Källström

Landschaftsarchitekt*in: **fabulism GbR, Berlin**

Verfasser*in: Giulia Pozzi

Mitarbeiter*in: Mirko Andolina, Alessandra Murgia

1054

Federführendes Büro: **Behles&Jochimsen Gesellschaft von Architekten mbH BDA, Berlin**

Verfasser*in: Simon Stahnke, Jasper Jochimsen

Landschaftsarchitekt*in: **hola landschaftsarchitektur, Berlin**

Verfasser*in: Gerd Holzwarth

Mitarbeiter*in: Benedikt Rothe

Sonderfachleute/
Beratung: Modellbau: Mirko Henriquez

1056

Federführendes Büro: **DÜRIG AG, Zürich (CH)**

Verfasser*in: Jean-Pierre Dürig

Mitarbeiter*in: Gian Paolo Ermolli, Paul Kuhn

Landschaftsarchitekt*in: **Kuhn Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich (CH)**

Verfasser*in: Stephan Kuhn

1057

Federführendes Büro: **Winkens Architekten, Berlin**

Verfasser*in: Karl-Heinz Winkens

Mitarbeiter*in: Birka Gäthje, Pavel Shergin, Felix Müller

Landschaftsarchitekt*in: **Freie Planungsgruppe Berlin GmbH, Berlin**

Verfasser*in: Nadine Schaumkessel

Mitarbeiter*in: Lorenz Mollweide

1058

Federführendes Büro: **maarc studio, Berlin**
Verfasser*in: Marcel Holmberg
Mitarbeiter*in: Tang Ying Jien
Landschaftsarchitekt*in: keine Angabe
Verfasser*in: Zhishu Wang (M.A. Landwirtschaft, Ökotropologie,
Landschaftsentwicklung
Mitarbeiter*in: Rahul Pavithran
Weiteres Planungsbüro: keine Angabe
Verfasser*in: Chiara Storino (M.Arch Architektur)

1061

Federführendes Büro: **GRUPPE PLANWERK, GP Planwerk GmbH, Berlin**
Verfasser*in: Heinz Tibbe
Mitarbeiter*in: Richard Rennpenning, Leonard Noack
Landschaftsarchitekt*in: **Belvedere Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin**
Verfasser*in: Claudia Stolte
Weiteres Planungsbüro: **nhst architekten, Berlin**
Verfasser*in: Nicole Schlieker-Tibbe
Mitarbeiter*in: Bahar Fadnia
Sonderfachleute/
Beratung: Visualisierungen: Filip Staszkiwicz
Brandschutzplanung: Klaus Gehrman

1063

Federführendes Büro: **ingenhoven associates gmbh, Düsseldorf**
Verfasser*in: Martin Reuter
Mitarbeiter*in: Holm Bethge, KarMin Shim
Landschaftsarchitekt*in: **WKM-Landschaftsarchitekten GmbH, Düsseldorf**
Verfasser*in: Sebastian Riesop

1065

Federführendes Büro: **BOARD, Rotterdam (NL)**
Verfasser*in: Bernd Upmeyer
Mitarbeiter*in: Asia Gomasasca, Luka Jonker, Melvil Guillot,
Beatriz Ramo, Danae Zachariaki
Landschaftsarchitekt*in: **LOOP, Rotterdam (NL)**
Verfasser*in: Silvia Lupini

1066

Federführendes Büro: **smaltarchitektur, Dortmund**
Verfasser*in: Christian Eickelberg
Landschaftsarchitekt*in: **Büro N, Dortmund**
Verfasser*in: Hellmut Neidhardt

1068

Federführendes Büro: **erchinger wurfbaum architekten PartGmbH, Berlin**
Verfasser*in: Martin Erchinger, Monica Wurfbaum
Mitarbeiter*in: Anyana Zimmermann, Loic Olmedo, Betül Bilir,
Eduardo da Conceicao, Holger Heiland
Landschaftsarchitekt*in: **häfner jiménez betcke jarosch, Berlin**
Verfasser*in: Jens Betcke

1071

Federführendes Büro: **NUWELA Büro für Städtebau und Landschaftsarchitektur, München**
Verfasser*in: Julian Numberger
Mitarbeiter*in: Phi Long Ngo, Pia Winder, Betül Calisan, Lara Brezing
Landschaftsarchitekt*in: **NUWELA Büro für Städtebau und Landschaftsarchitektur, München**
Verfasser*in: Michael Wenzel
Mitarbeiter*in: Phi Long Ngo, Pia Winder, Betül Calisan, Lara Brezing

1073

Federführendes Büro: **Arch.Mag.Arch. Hans Rassinger, Linz (AT)**
Verfasser*in: Hans Rassinger
Mitarbeiter*in: Christopher Opelt, Siegfried Miedl, Michael Sumper
Landschaftsarchitekt*in: **Arch.Mag.Arch. Hans Rassinger, Linz (AT)**
Verfasser*in: Hans Rassinger
Mitarbeiter*in: Michael Sumper

2. Rundgang**1002**

Federführendes Büro: Architekturbüro DI Michael Stoiser Graz (AT)
Verfasser*in: Michael Stoiser
Mitarbeiter*in:
Landschaftsarchitekt*in: **YEWOLANDSCAPES GmbH, Wien (AT)**
Verfasser*in: Dominik Scheuch
Mitarbeiter*in: Nadine Nachtmann
Weiteres Planungsbüro: **su.n - spaceunit.network - Radlingmeyer ZT GesmbH Graz (AT)**
Verfasser*in: ZT Susanne Radlingmeyer
Mitarbeiter*in: Dr. Andreas Mayer

1004

Federführendes Büro: **Gildo Eisenhart Architekt, Heilbronn**
Verfasser*in: Gildo Eisenhart
Landschaftsarchitekt*in: **Volker Steffl Landschaftsarchitekt, Flein**
Verfasser*in: Volker Steffl

1008

Federführendes Büro: **ATELIER . SCHMELZER . WEBER, Dresden**
Verfasser*in: Peter Weber
Mitarbeiter*in: Paul Schmelzer, Ayleen Mader
Landschaftsarchitekt*in: **Storch.Landschaftsarchitektur, Dresden**
Verfasser*in: Robert Storch
Mitarbeiter*in: Roya Haghparast Keyhani, Charlotte Anna Höhnelt, Benno Bachnick, Chiara Seidel

1011

Federführendes Büro: **Steiner Weißenberger Architekten BDA, Berlin**
Verfasser*in: Karl Weißenberger, David Steiner
Mitarbeiter*in: Fr. Mareš
Landschaftsarchitekt*in: **Henningsen Landschaftsarchitekten PartG mbB, Berlin**
Verfasser*in: Alexander Roscher

Mitarbeiter*in: Qiuyuan Chen, Elena Menz
 Sonderfachleute/
 Beratung: Visualisierung: Lieven Schulz, Ponnie Images, Köln

1013

Federführendes Büro: **kister scheithauer gross architekten und stadtpla
ner GmbH, Köln**
 Verfasser*in: Prof. Johannes Kister
 Mitarbeiter*in: Eric Mertens, David Czepek, Manès Schäffer,
 Ted Fishka, Dmytro Kotovskyi
 Landschaftsarchitekt*in: **ST raum a. Gesellschaft von Landschaftsarchitekten
mbH, Berlin**
 Verfasser*in: Stefan Jäckel
 Mitarbeiter*in: Lilyana Jirka

1014

Federführendes Büro: **Büro13 Architekten, Berlin**
 Verfasser*in: Rogér Bach
 Mitarbeiter*in: Anika Utzinger, Dije Keqiku, Laurie Negroni,
 Luis-Alexander Obliers
 Landschaftsarchitekt*in: **Landschafts.Architektur Birgit Hammer, Berlin**
 Verfasser*in: Birgit Hammer
 Mitarbeiter*in: Stefanie Wille, Shadi Ziyadee

1015

Federführendes Büro: **Von Ey Henkel Architektur GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Moritz Henkel, Ulrich von Ey
 Mitarbeiter*in: Judith von Ey, Caja Heßler
 Landschaftsarchitekt*in: **mahl gebhard konzepte Landschaftsarchitekten
BDLA Stadtplaner, München**
 Verfasser*in: Andrea Gebhard
 Mitarbeiter*in: Paul Gosser, Tong Wu
 Weiteres Planungsbüro: **PHR Planung und Stadtentwicklung GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Philipp Rentschler
 Weiteres Planungsbüro: EBBING
 Verfasser*in: Georg Ebbing

1019

Federführendes Büro: **box Planungsgesellschaft mbH & Co.KG, Berlin**
 Verfasser*in: Alexander Moers
 Mitarbeiter*in: Daniel Buchheit, Jonah Wiemker, Philipp Freund,
 Franziska Räder, Paula Wintzer
 Landschaftsarchitekt*in: **friedburg & Co. Gesellschaft für
Landschaftsarchitektur mbH Berlin**
 Verfasser*in: Susanne Friedburg
 Weiteres Planungsbüro: Entwässerungsplanung: Nike Schwarzer, Oirotec
 Ingenieur*innen GmbH,

1020

Federführendes Büro: **TOPOTEK 1 Architektur GmbH, Zürich (CH)**
 Verfasser*in: Dan Budik
 Landschaftsarchitekt*in: **TOPOTEK 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Berlin**
 Verfasser*in: Martin Rein-Cano
 Mitarbeiter*in: Francisco Claisse, Oleg Sazonov, Sara Taiana,
 Jenny Brakel

1022

Federführendes Büro: **KOPPERROTH - Architektur & Stadtumbau PartG mbB, Berlin**
 Verfasser*in: Marcus Kopper, Martin Roth
 Mitarbeiter*in: Dominik Renner, Amy Thiele, Nicolas Spitzer,
 Sven Hinrichs
 Landschaftsarchitekt*in: **Stefan Tischer Landschaftsarchitektur, Berlin**
 Verfasser*in: Stefan Tischer

1027

Federführendes Büro: **FAM Architekten - Hartinger Koch Tran-Huu Part mbB mit rheinflügel severin GmbH, München**
 Verfasser*in: Minh Vu Tran-Huu, Prof. Björn Severin
 Mitarbeiter*in: Mira Keipke, Henrik Gebert, Magdalena Hehnen
 Landschaftsarchitekt*in: **Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden**
 Verfasser*in: Till Rehwaldt
 Mitarbeiter*in: Martin Mengs, Carolina Keller, Annemarie Henßler,
 Jakob Hecht
 Sonderfachleute/
 Beratung: Modellbau: Julia Scholz, München

1030

Federführendes Büro: **Dominik Schendel, Berlin**
 Verfasser*in: Dominik Schendel
 Mitarbeiter*in: Simeon Daskalov
 Landschaftsarchitekt*in: **hutterreimann landschaftsarchitektur GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Stefan Reiman
 Mitarbeiter*in: Andi Streidl, Zhenyuan Zhuang

1032

Federführendes Büro: **Grüntuch Ernst Planungsgesellschaft mbH, Berlin**
 Verfasser*in: Armand Grüntuch, Almut Grüntuch-Ernst
 Mitarbeiter*in: Ufuk Celik, Andreas Hoppe, Altin Ebipi
 Landschaftsarchitekt*in: **capattistaubach urbane Landschaften, Berlin**
 Verfasser*in: Tancredi Caapatti, Matthias Staubach

1034

Federführendes Büro: **Gruppe030, Berlin**
 Verfasser*in: Benedikt Breitenhuber, Fransiska Käuferle,
 Lion Schreiber, Sergey Kolesov
 Mitarbeiter*in: Dorothea Harrer
 Landschaftsarchitekt*in: **100Landschaftsarchitektur, Berlin**
 Verfasser*in: Thilo Folkerts
 Mitarbeiter*in: Ngai Chiu

1035

Federführendes Büro: **ISSS research | architecture | urbanism, Berlin**
Verfasser*in: Stephan Schwarz, Ingrid Sabatier
Mitarbeiter*in: Theo Ditttrich, Mira Steinkirchner
Landschaftsarchitekt*in: **Studio erde GmbH - office for anthropocene landscapes, Zürich (CH)**
Verfasser*in: Marcel Tröger
Mitarbeiter*in: Nuria Keeve

1038

Federführendes Büro: **WOLTERECK FITZNER Architekten PartGmbH, Leipzig**
Verfasser*in: Jan Fitzner
Mitarbeiter*in: Anja Geiger, Luisa Lerche, Franz Heß
Landschaftsarchitekt*in: **Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten, Dresden**
Verfasser*in: Ulrich Krüger
Mitarbeiter*in: Ulrich Stolz
Sonderfachleute/
Beratung: Modellbau: Sybille Thiel, Modellbau Henschel, Leipzig
Visualisierung: Vadim Gorodnov, CYLIND LLP, London (GB)

1040

Federführendes Büro: **Caramel architektInnen zt-gmbh, Wien (AT)**
Verfasser*in: Günter Katherl
Mitarbeiter*in: Laura Schwertner, Serra Ates
Landschaftsarchitekt*in: **Green4Cities GmbH, Wien (AT)**
Verfasser*in: Bernhard König, Lisa Maria Enzenhofer
Mitarbeiter*in: Benedikt Kremsner, Sophia Heitmair

1041

Federführendes Büro: **vn-a visual network art architecture, Berlin**
Verfasser*in: Thi Thu Huong Vu, Tuan Dung Nguyen
Mitarbeiter*in: Truong Giang Vu, Quang Vu Do, Khiem Nguyen
Nadler, Minh Hiep Nguyen
Landschaftsarchitekt*in: **KUULA Landschaftsarchitekten, Berlin**
Verfasser*in: Ulrich Uphaus
Mitarbeiter*in: Adya Kumari, Sayed Elnajjar
Weiteres Planungsbüro: **Tim Mitto Dipl. - Ing. Architekt, Hamburg**
Verfasser*in: Tim Mitto

1042

Federführendes Büro: **Bauwerke - Gesellschaft für Konzeption, Planung, Betreuung von Bauwerken mbH, Berlin**
Verfasser*in: Friedrich Breithenthaler
Mitarbeiter*in: Read Albokaie, Arba Saiti Raab, Diego Regalado Gil, Eilas Oldach
Landschaftsarchitekt*in: **brumell landschaftsarchitekten, Berlin**
Verfasser*in: Andreas Brümmel

1048

Federführendes Büro: **De Zwarte Hond Berlin GmbH, Berlin**
Verfasser*in: Johannes Langer
Mitarbeiter*in: Maria Savignano, Anna Szczepaniak, Hanie Norouzzadeh, Jeroen de Willigen

Landschaftsarchitekt*in: **GRIEGER HARZER DVORAK**
Landschaftsarchitekten, Berlin
 Verfasser*in: Stefan Grieger, Nina Dvorak, Norman Harzer
 Mitarbeiter*in: Ayele Debora Mihinto, Quingfeng Wang, Daniel Geiling

1049

Federführendes Büro: **Eilers Architekten BDA, Berlin**
 Verfasser*in: Hubertus Eilers
 Mitarbeiter*in: Nikolaus Theissen, Lukas Eilers
 Landschaftsarchitekt*in: **HÖHN Landschaftsarchitektur, Potsdam**
 Verfasser*in: Marko Höhn

1050

Federführendes Büro: **MARS. Metropolitan Architecture Research Studio, Luxemburg**
 Verfasser*in: Rolf Fütterer
 Mitarbeiter*in: Dagmar Vesper, Fabia Vesper, Theo Vesper
 Landschaftsarchitekt*in: **GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer | Pieper | Theidel | Wiegard, Köln**
 Verfasser*in: Hubertus Schäfer
 Mitarbeiter*in: Carlos Garcia Munoz

1053

Federführendes Büro: **Franco Stella Architekt, Vicenza (IT)**
 Verfasser*in: Francesco (Franco) Stella
 Mitarbeiter*in: Michelangelo Zucchini
 Landschaftsarchitekt*in: **glaßer und dagenbach GbR, Berlin**
 Verfasser*in: Udo Dagenbach
 Mitarbeiter*in: Sandra Steenweg, Sonalika Biswal
 Sonderfachleute/ Peter Westermann, Berater Architektur, KLINGER &
 Beratung: WESTERMANN Architekten Part GmbH

1055

Federführendes Büro: **JMN Architekten PartmbB – Jander Madina Nungeßer, Karlsruhe**
 Verfasser*in: Hans Nungeßer, Dominika Ranosz
 Mitarbeiter*in: Mona Madina, Jan Jander
 Landschaftsarchitekt*in: **Landschaftsarchitektur+, Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB, Hamburg**
 Verfasser*in: Felix Holzapfel-Herziger
 Mitarbeiter*in: Dicle Sancar, Xiao Chen, Evelina Saleva
 Sonderfachleute/
 Beratung: Modellbau: Bela Berec

1060

Federführendes Büro: **ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH, Düsseldorf**
 Verfasser*in: Jochen Füge
 Mitarbeiter*in: Florian Gaujard, Julia Tesch, Charlotte Mäurer, Simon Grefen
 Landschaftsarchitekt*in: **MOLA Landschaftsarchitektur GmbH, Düsseldorf**
 Verfasser*in: Michael Mielke
 Mitarbeiter*in: Marijana Gutte

1062

Federführendes Büro: **Rudy Zix Architekten, Berlin**
 Verfasser*in: Dominik Rudy
 Landschaftsarchitekt*in: **holler NATURE&LANDSCAPES (AT)**
 Verfasser*in: Sarah Holler

1064

Federführendes Büro: **regina schineis architekten, Augsburg**
 Verfasser*in: Regina Schineis
 Mitarbeiter*in: Moritz Schineis, Hanna Mischke, Immanuel Zeh
 Landschaftsarchitekt*in: **Kragh Berglund Landscape architecture and urban design, Kopenhagen (DK)**
 Verfasser*in: Niels de Bruin
 Mitarbeiter*in: Viktor Blicher, Sofia Festa
 Weiteres Planungsbüro: **Schauman & Nordgren Architects Aps, Kopenhagen (DK)**
 Verfasser*in: Jonas Nordgren
 Mitarbeiter*in: Ted Schauman, Emil Ankerdal, Catherine Ljungh, Lasse Kristensen
 Sonderfachleute/
 Beratung: Verkehrsplanung: Jonelle Hanson, Jens Blume

1067

Federführendes Büro: **Patrick Roost Planung Architektur GmbH, Bern (CH)**
 Verfasser*in: Patrick Roost
 Landschaftsarchitekt*in: **aplantis ag, Bern (CH)**
 Verfasser*in: Gerhard Zemp
 Mitarbeiter*in: Francisco Bouzas
 Weiteres Planungsbüro: **Reto Liechti, Zürich (CH)**
 Verfasser*in: Reto Liechti

1069

Federführendes Büro: **superwien urbanism zt gmbh, Wien (AT)**
 Verfasser*in: Stefan Mayr, Roland Krebs
 Mitarbeiter*in: Jumi Radde, Andrea Milanovic, Katarina Sestic
 Landschaftsarchitekt*in: **ora PatG bmb, Leipzig**
 Verfasser*in: Matteo Basta
 Mitarbeiter*in: Carolin Ruhe, Luzie Dörfelt, Tabea Bühler

1070

Federführendes Büro: **MAFEU Projektmanagement Gmb, Berlin**
 Verfasser*in: Marcus Andreas Feustel
 Mitarbeiter*in: Isabelle Quinton, Milena Feustel, Carlotta Pesole, Umair Ahmed
 Landschaftsarchitekt*in: **Harte Ponieman Sambresqui Beveraggi Paisajistas asociadas, Buenos Aires (AR)**
 Verfasser*in: Carina Ponieman, Alejandra Harte, Fabiana Sambresqui, Maria Inés Beveraggi
 Mitarbeiter*in: Fiorella Losada Odone, Emilia Semin
 Weiteres Planungsbüro: **AtelierM, Buenos Aires (AR)**
 Verfasser*in: Matias Mosquera, Camila Gianicolo
 Mitarbeiter*in: Cristian Grasso, Jefferson Arias, Letizia Pelli, María González Chaves, Carolina Tobar, Francisco Gomez Paratcha

1074

Federführendes Büro: **Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Andreas Krauth
 Mitarbeiter*in: Christopher Ehlers, Thomas Neher, Jana Gutge
 Landschaftsarchitekt*in: **urbanegestalt PartGmbH, Köln**
 Verfasser*in: Johannes Böttger
 Mitarbeiter*in: Arthur Spruck, Leonie Porth

1075

Federführendes Büro: **SCHALTRAUM Dahle-Dirumdam-Heise, Partnerschaft von Architekten mbH, Hamburg**
 Verfasser*in: C. Dahle, C. Dirumdam, T. Heise
 Mitarbeiter*in: Nicola Kähler
 Landschaftsarchitekt*in: **Landschaftsarchitekt bdla Ulrich Franke**
 Verfasser*in: Ulrich Franke

1076

Federführendes Büro: **Knerer und Lang Architekten GmbH, Dresden**
 Verfasser*in: Eva Maria Lang
 Mitarbeiter*in: Ulrich Renger
 Landschaftsarchitekt*in: **HINNENTHAL Landschaftsarchitekten, Michel Hinnenthal, München**
 Verfasser*in: Michel Hinnenthal
 Mitarbeiter*in: Anna Küppers, Katharina Udod, Simon Ochott, Katharina Gorochow

Anerkennungen**1003**

Federführendes Büro: **BLK2 Architekten PartG mbB, Hamburg**
 Verfasser*in: Lutz-Matthias Keßling, Detlev Kozian
 Mitarbeiter*in: Nikol Georgieva, Sunju Kim, Artem Petriakov, Frauke Wallmeier, Nicole Clicquot
 Landschaftsarchitekt*in: **Bruun & Möllers GmbH & Co. KG, Hamburg**
 Verfasser*in: Moritz Möllers
 Mitarbeiter*in: Marcella Knaak
 Sonderfachleute/
 Beratung: Modellbau: phase 2 Modellbau GmbH, Hamburg

1016

Federführendes Büro: **bK I bueroKleinekort, Düsseldorf**
 Verfasser*in: Prof. Volker Kleinekort
 Landschaftsarchitekt*in: **lichtelandschaften (Burmester / Treibert Landschaftsarchitekten und Stadtplaner), Frankfurt a. M.**
 Verfasser*in: Teresa Burmester
 Weiteres Planungsbüro: **Sattler Architektur, Wiesbaden**
 Verfasser*in: Christine Sattler
 Sonderfachleute/
 Beratung: Perspektive: Ponnie Images
 Mitarbeit: Alicia Bieder, Maximo Fumero, Michelle Weber, Stefanie Seifert

1017

Federführendes Büro: **Ortner & Ortner Baukunst, Berlin**
 Verfasser*in: Markus Penell
 Mitarbeiter*in: Sebastian Kablau, Christina Mellacher, Marielena
 Florianne Hickmann, Roman Piontkowski,
 Simon Steffen-Dräger
 Landschaftsarchitekt*in: **Studio grüngaue, Düsseldorf**
 Verfasser*in: Prof. Thomas Fenner
 Mitarbeiter*in: Lisa Aenstoots, Binyang Xie, Esha Kundu
 Sonderfachleute/
 Beratung: Klima Engineering: Moritz Mütschele, Transsolar,
 Stuttgart
 Wasserrecycling: Livius Hausner, Sieker, Hoppegarten

1018

Federführendes Büro: **Palais Mai, München**
 Verfasser*in: Peter Scheller
 Mitarbeiter*in: Tom Ketter, Thomas Godau
 Landschaftsarchitekt*in: **grabner huber lipp landschaftsarchitekten und
 stadtplaner partmbb, Freising**
 Verfasser*in: Jürgen Huber
 Sonderfachleute/
 Beratung: Modellbau: Mathias Krüger, mhk21 Modellbau und
 Konstruktion, Berlin

1033

Federführendes Büro: **Machleidt GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Carsten Maerz
 Mitarbeiter*in: Maria Feil, Maximilian Risse, Robert Ritzel, Isabel Uder,
 Cynthia Döös
 Landschaftsarchitekt*in: **A24 LANDSCHAFT landschaftsarchitektur GmbH,
 Berlin**
 Verfasser*in: Steffan Robel
 Mitarbeiter*in: Valeriya Tabakova, Ermal Molishti
 Weiteres Planungsbüro: **Winkelmüller Architekten GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Henner Winkelmüller
 Mitarbeiter*in: Tom Schaefer

1059

Federführendes Büro: **Yellow Z - Abel Bormann Koch Architekten und
 Stadtplaner PartGmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Oliver Bormann
 Mitarbeiter*in: Mario Abel, Mariia Baeva, Nitin Nitin
 Landschaftsarchitekt*in: **bf Bauforum Berlin GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Philipp Rösner
 Weiteres Planungsbüro: **Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Christian Kronaus
 Mitarbeiter*in: Peter Mitterer, Julian Heinen, Martin Maurer

3. Preis

1072

Federführendes Büro: **MESS Stadtplaner Amann & Groß PartGmbB, Kaiserslautern**
 Verfasser*in: Florian Groß
 Mitarbeiter*in: Annika Schierl, Thomas Müller
 Landschaftsarchitekt*in: **GDLA Gornik Denkel Landschaftsarchitektur partg mbb, Heidelberg**
 Verfasser*in: Daniel Lindemann
 Mitarbeiter*in: Isabella Peri

2. Preis

1012

Federführendes Büro: **SERO Architekten BDA, Leipzig**
 Verfasser*in: Sebastian Schröter, Felix Minkus
 Mitarbeiter*in: Anica Weise, Natalie Schneider, Franziska Michl, Frederike Spandel
 Landschaftsarchitekt*in: **SC34, Kassel**
 Verfasser*in: Markus Schaefers
 Mitarbeiter*in: Sanjay Mamveettil
 Weiteres Planungsbüro: **KOLLEKTIV B Architekten PartGmbB BDA, Leipzig**
 Verfasser*in: Dominik Keul
 Mitarbeiter*in: Oskar Gamböck, Ilja Schuppert, Henrike Bartsch
 Sonderfachleute/
 Beratung: Verkehrsplanung: Christian Hecht, Hoffmann-Leichter, Leipzig

1. Preis

1007

Federführendes Büro: **Studio Wessendorf, Berlin**
 Verfasser*in: Jörg Wessendorf
 Mitarbeiter*in: Moritz Fiehn, Lara von Thienen
 Landschaftsarchitekt*in: **Franz Reschke Landschaftsarchitektur GmbH, Berlin**
 Verfasser*in: Franz Reschke
 Mitarbeiter*in: Lena Borngräber, Johanna König
 Sonderfachleute/
 Beratung: Paul Trakies Illustration, Freising
 Modellbau: Fernando Gonzales Modellbau, Berlin

Vom Wettbewerb Ausgeschlossen nach § 1 Abs. 3 RPW 2013 sowie § 6 Abs. 2 UAbs. 5 RPW 2013 und Ziff. 1 d) der Anlage VII zur RPW 2013.

1026

Federführendes Büro: **Studio Stadtlandschaften Stadtplanung Architektur GmbH, Stuttgart**
 Verfasser*in: Michael Schröder
 Mitarbeiter*in: Kristin Kalbhenn
 Landschaftsarchitekt*in: **Uta Gehrhardt - Büro für Landschaftsarchitektur**
 Verfasser*in: Uta Gerhardt
 Mitarbeiter*in: Joline Höwisch
 Weiteres Planungsbüro: **Klumpe Architekten, Mannheim**

Verfasser*in: Nikolas Klumpe
Sonderfachleute/
Beratung: Visualisierung: Daniel Nitsche Visualisierung On
Process Images (Studio), Karlsruhe

1028

Federführendes Büro: **Hähnig I Gemmeke Architekten und Stadtplaner
Partnerschaft mbB, Tübingen**

Verfasser*in: Paul Gemmeke,
Mitarbeiter*in: Judith Schweizer, Aurelie Pha, Monica Klein
Landschaftsarchitekt*in: **Hähnig I Gemmeke Architekten und Stadtplaner
Partnerschaft mbB, Tübingen**

Verfasser*in: Christiane Kolb

1029

Federführendes Büro: **pfeiffer.volland.michel architekten GmbH, Aachen**

Verfasser*in: Ben Michel
Mitarbeiter*in: Arnaud Charoy, Hanna Obereiner, Angelina Frye
Landschaftsarchitekt*in: **SassGläser Landschaftsarchitekten PartG mbB,
Berlin**

Verfasser*in: Maja Neumann
Mitarbeiter*in: Geraldine Bahr

1077

Verfasser*in: Stephan Braunfels

12. Wettbewerbsausstellung

Die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse wird am Montag, den 13. Juli 2026 eröffnet. Während der Veranstaltung haben Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Einblicke in die Arbeiten zu erhalten. Fragen und Anregungen zu den städtebaulichen Entwürfen sind ausdrücklich erwünscht.

Wann: 13. Juli 2026, 18:00-20:00 Uhr

Wo: Foyer des Ernst-Reuter-Hauses, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Alle Wettbewerbsarbeiten werden ab dem 14. bis zum 24. Juli 2026 im Ernst-Reuter-Haus ausgestellt. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr. An den Wochenenden ist die Ausstellung geschlossen.

Die Veranstaltung ist barriere- und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

13. Protokollfreigabe

Offener, einphasiger, städtebaulicher Realisierungswettbewerb

Luisenblock Ost II

Berlin Mitte

Sitzung des Preisgerichts

09.06.2026, 9:00 bis 19:00 Uhr

10.06.2026, 9:00 bis 19:30 Uhr

Neues Stadthaus, Pachorialstraße 3, 10179 Berlin

Das Protokoll wird genehmigt:

Markus Neppel

Architekt



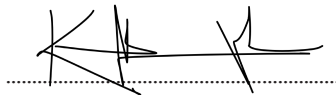
Julia Dahlhaus

Architektin



Kristian Skovbakke Villadsen

Stadtplaner



Karin Schmid

Architektin und Stadtplanerin



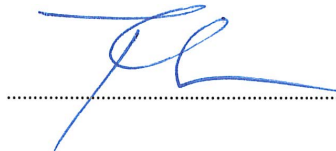
Vanessa Carlow

Architektin und Stadtplanerin



A. W. Faust

Landschaftsarchitekt



Constanze Petrow

Landschaftsarchitektin



Eva Schievelbusch

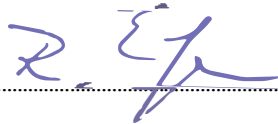
Ministerialrätin Deutscher Bundestag



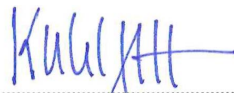
Christine Neuhoff
Ministerialrätin BMWSB



Robert Erfen
BlmA



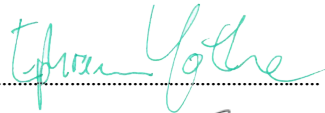
Petra Kahlfeldt
Senatsbaudirektorin, SenStadt



Christian von Oppen
SenStadt



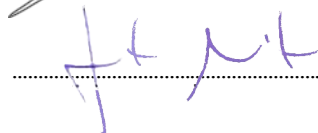
Ephraim Gothe
Bezirksstadtrat BA Mitte



Patrick Giebel
BA Mitte



Günter Haardt
ver.di

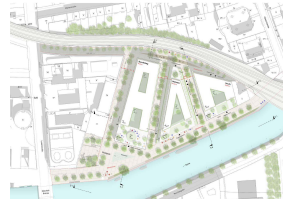


1001



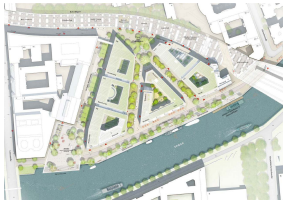
- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1002



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1003



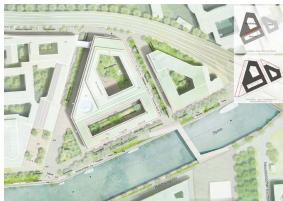
- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1004



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1005



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1006



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1007



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☒ 1. Preis

1008



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1009



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1010



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1011



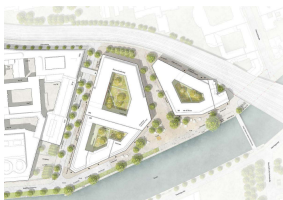
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1012



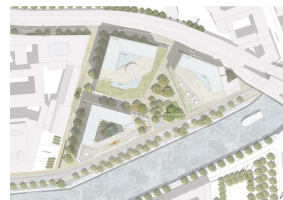
- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☒ 2. Preis

1013



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1014



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1015



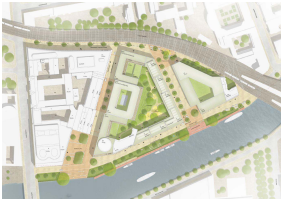
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1016



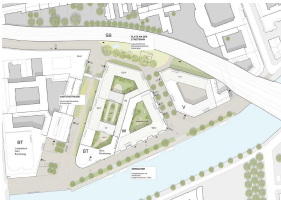
- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1017



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1019



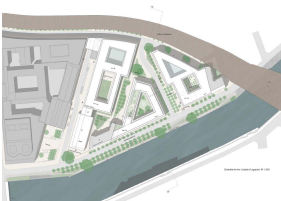
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1021



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1023



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1025



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1030



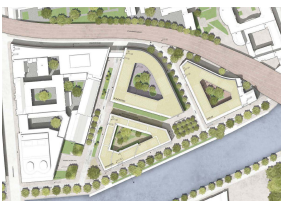
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1032



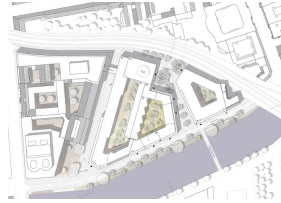
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1034



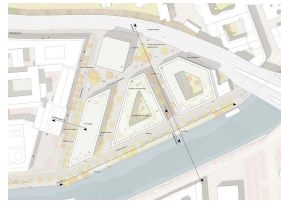
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1018



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1020



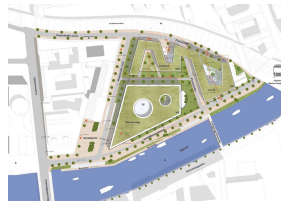
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1022



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1024



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1027



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1031



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1033



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1035



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1036



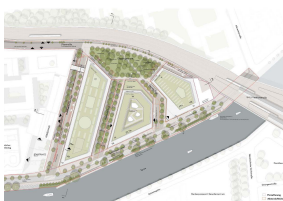
- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1038



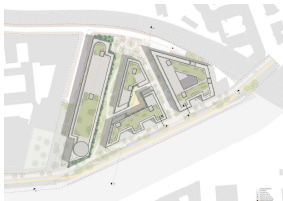
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1040



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1042



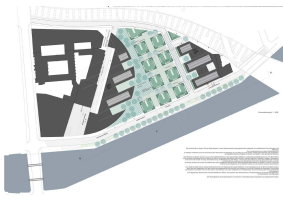
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1044



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1046



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1048



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1050



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1037



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1039



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1041



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1043



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1045



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1047



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1049



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1051



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ . Preis

1052



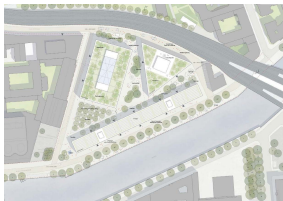
- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1054



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1056



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1058



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1060



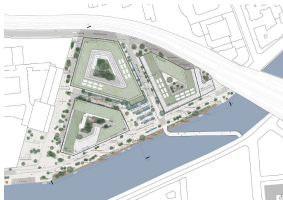
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1062



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1064



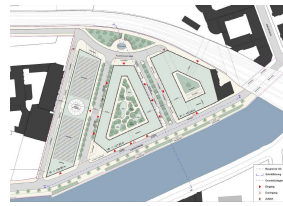
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1066



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1053



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1055



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1057



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1059



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☒ Anerkennung
☐ __. Preis

1061



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1063



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1065



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1067



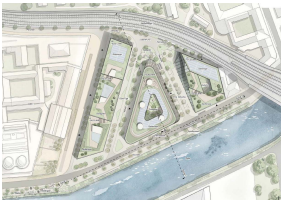
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1068



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1070



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1072



- ☐ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☒ 3. Preis

1074



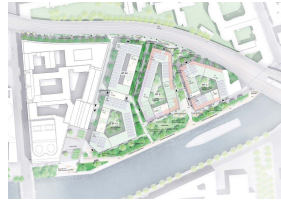
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1076



- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1069



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1071



- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

1073



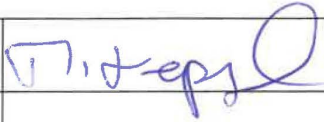
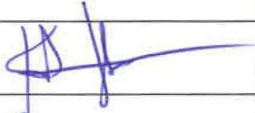
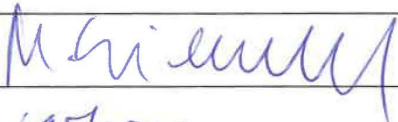
- ☒ 1. Rundgang
☐ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

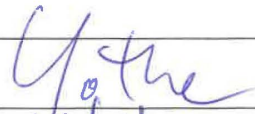
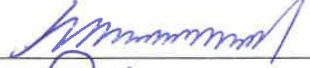
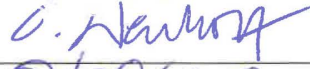
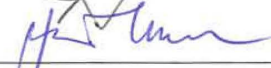
1075



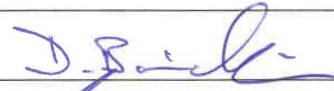
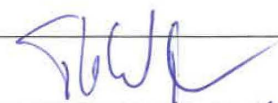
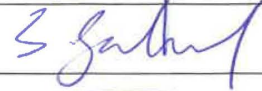
- ☐ 1. Rundgang
☒ 2. Rundgang
☐ Anerkennung
☐ __. Preis

Anlage Anwesenheit Preisgerichtssitzung 1. Sitzungstag

Verfahren: Luisenblock Ost II Mitte, Berlin			
Termin: 09.06.2026 um 09:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr Ort: Neues Stadthaus Otto-Suhr-Saal, Parochialstraße 3, 10179 Berlin			Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen BERLIN 
Name, Vorname	Vertretende Behörde	Mail	Unterschrift
Fachpreisrichtende			
Neppl, Markus	FPR	m.neppl@astoc.de	
Engel, Barbara	FPR	barbara.engel@kit.edu	
Skovbakke Villadsen, Kristian	FPR	KRISTIAN@URBAUBEHAVIOR.DK ksv@briqgroup.com	
Schmid, Karin	FPR	karin.schmid@hm.edu	
Kempe, André	FPR	kempe@arch.uni-hannover.de; a.kempe@atelierkempethill.com	
Faust, A. W.	FPR	info@sinaï.de	
Wehberg-Krafft, Henrike	FPR	Wehberg-Krafft@wes-la.de	
Sichrovsky, Margit	stellv. FPR	margit.sichrovsky@hft-stuttgart.de	
Carlow, Vanessa Miriam	stellv. FPR	vanessacarlow@vanessacarlow.de	
Dahlhaus, Julia	stellv. FPR	dahlhaus@dmsw.de	
Forster, Stefan	stellv. FPR	forster@sfa.de	
Petrow, Constanze	stellv. FPR	Constanze.Petrow@hs-gm.de	
Sachpreisrichtende			
Nouripour, Omid	SPR Deutscher Bundestag	vizepraesident.nouripour@bundestag.de	
Scheinemann, Dirk	SPR BMWSB	Yvonne.Wagner@bmwsb.bund.de	
Erfen, Robert	SPR BIImA	Robert.Erfen@bundesimmobilien.de	

Gothe, Ephraim	SPR BA Mitte	Ephraim.Gothe@ba-mitte.berlin.de	
Kahlfeldt, Petra	SPR SenStadt	Petra.Kahlfeldt@senstadt.berlin.de	
Haardt, Günter	SPR ver.di	Guenther.Haardt@verdi-vvg.de	
Schievelbusch, Eva	stellv. SPR Deutscher	eva.schievelbusch@bundestag.de; vorzimmer.bg1@bundestag.de	
Wesseler, Petra	stellv. SPR BBR	petra.wesseler@bbr.bund.de; Buero.Wesseler@BBR.Bund.de	
Neuhoff, Christine	stellv. SPR BMWSB	Christine.Neuhoff@bmwsb.bund.de	
Ostermann, Gabriela + Studentin	stellv. SPR BImA	Gabriela.Ostermann@bundesimmobilien.de	
Schriner, Christopher	stellv. SPR BA Mitte	Christopher.Schriner@ba-mitte.berlin.de	
Giebel, Patrick	stellv. SPR BA Mitte	Patrick.Giebel@ba-mitte.berlin.de	
von Oppen, Christian	stellv. SPR SenStadt	Christian.vonOppen@senstadt.berlin.de	
Böhme, Anina	stellv. SPR SenStadt	Anina.Boehme@senstadt.berlin.de	
Niedzwiecki, Lukasz	stellv. SPR ver.di	Lukasz.Niedzwiecki@verdi-vvg.de	

Sachverständige

Wagner, Dirk	BTV	dirk.wagner@bundestag.de	
Brändlin, Dirk	BTV	dirk.braendlin@bundestag.de	
Hertel, Andreas	BTV	andreas.hertel@bundestag.de	
Reinke, Michael	BTV	michael.reinke@bundestag.de	
Schäfer, Tjadke	BTV	tjadke.schaefer@bundestag.de	
Hendricks, Heidrun	BImA	Heidrun.Hendricks@bundesimmobilien.de	
Fischbeck, Johannes	BImA	Johannes.Fischbeck@bundesimmobilien.de	
Polzin, Alina	BImA		
Thomas-Woyton, Sven	BBR	sven.thomas-woyton@bbr.bund.de	
Gutknecht, Susanne	BBR	Susanne.Gutknecht@BBR.Bund.de	

Flitsche,
Christian

SenStadt

+ -

Blank, Monika BA Mitte monika.blank@ba-mitte.berlin.de

Stahnke, Wolfgang	DB	Wolfgang.Stahnke@deutschebahn.com	Stahnke
Koenig, Jakob	BA Mitte	Jakob.Koenig@ba-mitte.berlin.de	
Koettgen, Jan	BA Mitte	Jan.Koettgen@ba-mitte.berlin.de	
Reske, Bianca	BA Mitte	Bianca.Reske@ba-mitte.berlin.de	
Angermann, Linn	BA Mitte	Linn.Angermann@ba-mitte.berlin.de	
Krause, Josephin	BA Mitte	Josephin.Krause@ba-mitte.berlin.de	
Nadine Pirch	BA Mitte	Nadine.Pirch@ba-mitte.berlin.de	
Wolter, Nora	BA Mitte	nora.wolter@ba-mitte.berlin.de	
Stolle, Matthias	BA Mitte	Matthias.Stolle@ba-mitte.berlin.de	
Schröer, Achim	LDA	Achim.Schroeer@lda.berlin.de	Sch
Haseley, Sybille	LDA	Sybille.Haseley@lda.berlin.de	
Laudel, Katja	LDA	Katja.Laudel@lda.berlin.de	
Heitele, Bernhard	SenStadt	Bernhard.Heitele@senstadt.berlin.de	
Freitag, Heyden	SenStadt	Heyden.Freitag@senstadt.berlin.de	Heyden Freitag
Kämereit, Ludger	SenStadt	ludger.kaemereit@senstadt.berlin.de	Kämereit
Wulff, Anne-Marie	SenStadt	Anne-Marie.Wulff@senstadt.berlin.de	
Stekowski, Michelle	SenStadt	Michelle.Stekowski@senstadt.berlin.de	
Felgenhauer, Dirk	Polizei Berlin	skp@polizei.berlin.de	Felgenhauer
Salz, Dorothea	SenMVKU	dorothea.salz@SenMVKU.berlin.de	D. Salz
Kaptain, Jörg	SenMVKU	Joerg.Kaptain@SenMVKU.berlin.de	
Bühn, Maximilian	SenMVKU	Maximilian.Buehn@SenMVKU.berlin.de	
Tristram, Max	SenMVKU	Max.Tristram@SenMVKU.berlin.de	M. Tristram
Pretzsch, Maren	SenMVKU	Maren.Pretzsch@SenMVKU.berlin.de	Pretzsch

Engelbrecht, SenStadt sonja.engelbrecht@senstadt.berlin.de

cyber

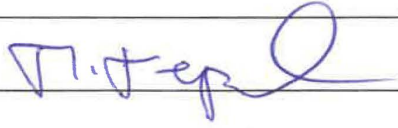
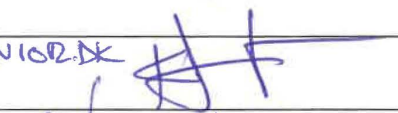
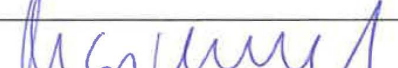
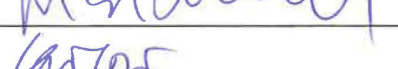
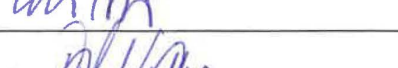
(Gast) Brandmeyer, SenStadt elisabeth.brandmeyer
 Elisabeth @senstadt.berlin.de

CF

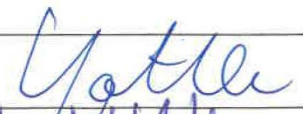
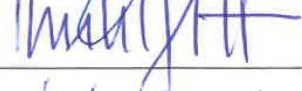
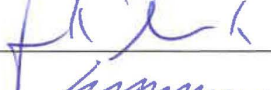
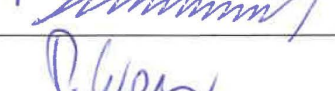
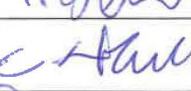
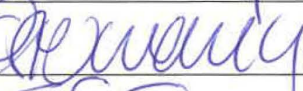
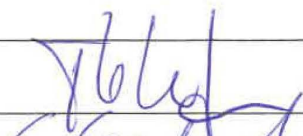
Schönhart, Verena	SenMVKU	Verena.Schoenhardt@SenMVKU.berlin.de	
Stoffner, Fabian	SenMVKU	fabian.stoffner@SenMVKU.berlin.de	
Patge, Natalia	WSV	natalia.patge@wsv.bund.de	
Handke, Steffen	WSV	Steffen.Handke@wsv.bund.de	
Kober, Paul	RWA	Paul.Kober@regenwasseragentur.berlin	
Kummelt, Agnes	BWB	Agnes.Kummelt@bwb.de	
Gäste			
Dimitrova, Venetsiya	AK	dimitrova@ak-berlin.de	
Martinez, Vera	AK	info@malearc.de	
Harnacke, Britta	BMWSB	britta.harnacke@bmwsb.bund.de	
Wollenberg, Christina	BlmA	christina.wollenberg@bundesimmobilien.de	
Roth, Maike Valerie	BlmA	Maikevalerie.Roth@bundesimmobilien.de	
Schlömer, Werner	SenStadt	Werner.Schloemer@senstadt.berlin.de	
Graefe, Christoph	SenMVKU	Christoph.Graefe@SenMVKU.berlin.de	
Gützkow, Jessica	SenMVKU	Jessica.Guetzkow@SenMVKU.berlin.de	
Fehrmann, Peter	SenMVKU	Peter.Fehrmann@SenMVKU.berlin.de	
Denekamp, Björn	VE Koblenz	denekamp@ve-koblenz.de	
Hayta, Zeynep	VE Koblenz	Hayta@ve-koblenz.de	
Müller, Maximilian	Studio M	mm@studiomdre.eu	
Cocozza, Gabriele	BVV - FDP	info@gabriele-cocozza.de	
Laatsch, Harald	AGH - AFD	Laatsch@AfD-Fraktion.berlin	

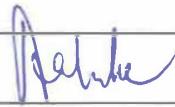
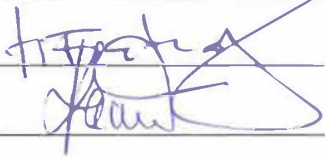
[illegible]

Anlage Anwesenheit Preisgerichtssitzung 2. Sitzungstag

Verfahren: Luisenblock Ost II Mitte, Berlin			
Termin: 10.06.2026 um 09:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr		Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen BERLIN 	
Ort: Neues Stadthaus Otto-Suhr-Saal, Parochialstraße 3, 10179 Berlin			
Name, Vorname	Vertretende Behörde	Mail	Unterschrift
Fachpreisrichtende			
Neppl, Markus	FPR	m.neppl@astoc.de	
Engel, Barbara	FPR	barbara.engel@kit.edu	
Skovbakke Villadsen, Kristian	FPR	KRISTIAN@UBBAUBEHAVIOER.DK ksv@briqgroup.com	
Schmid, Karin	FPR	karin.schmid@hm.edu	
Kempe, André	FPR	kempe@arch.uni-hannover.de; a.kempe@atelierkempethill.com	
Faust, A. W.	FPR	info@sinai.de	
Wehberg-Krafft, Henrike	FPR	Wehberg-Krafft@wes-la.de	
Sichrovsky, Margit	stellv. FPR	margit.sichrovsky@hft-stuttgart.de	
Carlow, Vanessa Miriam	stellv. FPR	vanessacarlow@vanessacarlow.de	
Dahlhaus, Julia	stellv. FPR	dahlhaus@dmsw.de	
Forster, Stefan	stellv. FPR	forster@sfa.de	
Petrow, Constanze	stellv. FPR	Constanze.Petrow@hs-gm.de	
Sachpreisrichtende			
Nouripour, Omid	SPR Deutscher Bundestag	vizepraesident.nouripour@bundesta g.de	
Scheinemann, Dirk	SPR BMWBS	Yvonne.Wagner@bmwsb.bund.de	
Erfen, Robert	SPR BIImA	Robert.Erfen@bundesimmobilien.de	

Anlage Anwesenheit Preisgerichtssitzung

Gothe, Ephraim	SPR BA Mitte	Ephraim.Gothe@ba-mitte.berlin.de	
Kahlfeldt, Petra	SPR SenStadt	Petra.Kahlfeldt@senstadt.berlin.de	
Haardt, Günter	SPR ver.di	Guenther.Haardt@verdi-vvg.de	
Schievelbusch, Eva	stellv. SPR Deutscher	eva.schievelbusch@bundestag.de; vorzimmer.bg1@bundestag.de	
Wesseler, Petra	stellv. SPR BBR	petra.wessler@bbr.bund.de; Buero.Wessler@BBR.Bund.de	
Neuhoff, Christine	stellv. SPR BMWsb	Christine.Neuhoff@bmwsb.bund.de	
Ostermann, Gabriela	stellv. SPR BlmA	Gabriela.Ostermann@bundesimmob ilien.de	
Schriner, Christopher	stellv. SPR BA Mitte	Christopher.Schriner@ba- mitte.berlin.de	
Giebel, Patrick	stellv. SPR BA Mitte	Patrick.Giebel@ba-mitte.berlin.de	
von Oppen, Christian	stellv. SPR SenStadt	Christian.vonOppen@senstadt.berlin .de	
Böhme, Anina	stellv. SPR SenStadt	Anina.Boehme@senstadt.berlin.de	
Niedzwiecki, Lukasz	stellv. SPR ver.di	Lukasz.Niedzwiecki@verdi-vvg.de	
Sachverständige			
Wagner, Dirk	BTV	dirk.wagner@bundestag.de	
Brändlin, Dirk	BTV	dirk.braendlin@bundestag.de	
Hertel, Andreas	BTV	andreas.hertel@bundestag.de	
Reinke, Michael	BTV	michael.reinke@bundestag.de	
Schäfer, Tjadke	BTV	tjadke.schaefer@bundestag.de	
Hendricks, Heidrun	BlmA	Heidrun.Hendricks@bundesimmobili en.de	
Fischbeck, Johannes	BlmA	Johannes.Fischbeck@bundesimmobi lien.de	
Polzin, Alina	BlmA		
Thomas-Woyton, Sven	BBR	sven.thomas-woyton@bbr.bund.de	
Gutknecht, Susanne	BBR	Susanne.Gutknecht@BBR.Bund.de	

Stahnke, Wolfgang	DB	Wolfgang.Stahnke@deutschebahn.com	
Koenig, Jakob	BA Mitte	Jakob.Koenig@ba-mitte.berlin.de	
Koettgen, Jan	BA Mitte	Jan.Koettgen@ba-mitte.berlin.de	
Reske, Bianca	BA Mitte	Bianca.Reske@ba-mitte.berlin.de	
Angermann, Linn <i>Baumgarten, Fimel</i>	BA Mitte	Linn.Angermann@ba-mitte.berlin.de <i>Fimel.Baumgarten@ba-mitte.berlin.de</i>	
Krause, Josephin	BA Mitte	Josephin.Krause@ba-mitte.berlin.de	
Nadine Pirch	BA Mitte	Nadine.Pirch@ba-mitte.berlin.de	
Wolter, Nora	BA Mitte	nora.wolter@ba-mitte.berlin.de	
Stolle, Matthias	BA Mitte	Matthias.Stolle@ba-mitte.berlin.de	
<i>FRIE SCHNEIDER,</i> Blank, Monika <i>SEBASTIAN</i>	BA Mitte	Monika.Blank@ba-mitte.berlin.de	
Schröer, Achim	LDA	Achim.Schroeer@lda.berlin.de	
Haseley, Sybille	LDA	Sybille.Haseley@lda.berlin.de	
Laudel, Katja	LDA	Katja.Laudel@lda.berlin.de	
Heitele, Bernhard	SenStadt	Bernhard.Heitele@senstadt.berlin.de	
Freitag, Heyden	SenStadt	Heyden.Freitag@senstadt.berlin.de	
Kämereit, Ludger	SenStadt	ludger.kaemereit@senstadt.berlin.de	
Fritsche, Christian	SenStadt	Christian.fritsche@senstadt.berlin.de	
Engelbrecht, Sonja	SenStadt	sonja.engelbrecht@senstadt.berlin.de	
Wulff, Anne-Marie	SenStadt	Anne-Marie.Wulff@senstadt.berlin.de	
Stekowski, Michelle	SenStadt	Michelle.Stekowski@senstadt.berlin.de	
Felgenhauer, Dirk	Polizei Berlin	skp@polizei.berlin.de	
Salz, Dorothea	SenMVKU	dorothea.salz@SenMVKU.berlin.de	
Kaptain, Jörg	SenMVKU	Joerg.Kaptain@SenMVKU.berlin.de	

Bühn, Maximilian	SenMVKU	Maximilian.Buehn@SenMVKU.berlin.de	M. Buehn
Tristram, Max	SenMVKU	Max.Tristram@SenMVKU.berlin.de	M. Tristram
Pretzsch, Maren	SenMVKU	Maren.Pretzsch@SenMVKU.berlin.de	P. Pretzsch
Schönhart, Verena	SenMVKU	Verena.Schoenhardt@SenMVKU.berlin.de	
Stoffner, Fabian	SenMVKU	fabian.stoffner@SenMVKU.berlin.de	
Patge, Natalia	WSV	natalia.patge@wsv.bund.de	
Handke, Steffen	WSV	Steffen.Handke@wsv.bund.de	
Kober, Paul	RWA	Paul.Kober@regenwasseragentur.berlin	
Kummelt, Agnes	BWB	Agnes.Kummelt@bwb.de	
Gäste			
Dimitrova, Venetsiya	AK	dimitrova@ak-berlin.de	D. Dimitrova
Martinez, Vera	AK	info@malearc.de	
Harnacke, Britta	BMWSB	britta.harnacke@bmwsb.bund.de	B. Harnacke
Wollenberg, Christina	BlmA	christina.wollenberg@bundesimmobilien.de	
Roth, Maïke Valerie	BlmA	Maïkevalerie.Roth@bundesimmobilien.de	M. Roth
Brandmeyer, Elisabeth	SenStadt	Elisabeth.brandmeyer@senstadt.berlin.de	E. Brandmeyer
Graefe, Christoph	SenMVKU	Christoph.Graefe@SenMVKU.berlin.de	
Gützkow, Jessica	SenMVKU	Jessica.Guetzkow@SenMVKU.berlin.de	
Fehrmann, Peter	SenMVKU	Peter.Fehrmann@SenMVKU.berlin.de	
Denekamp, Björn	VE Koblenz	denekamp@ve-koblenz.de	
Hayta, Zeynep	VE Koblenz	Hayta@ve-koblenz.de	
Müller, Maximilian	Studio M	mm@studiomdrei.eu	M. Müller
Cocozza, Gabriele	BVV - FDP	info@gabriele-cocozza.de	

[illegible]